

«Der Hönngger» erscheint jeden Freitag.  
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Hönng  
Telefon 01/44 55 31  
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche  
Zustellung per Post jährlich 20.— Franken  
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 38 Rp.  
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 195 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens  
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an  
Druckerei AG Hönng, Postfach, 8049 Zürich  
Briefkasten in Hönng, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

## Ver- und Beurteilungen

Dass wer verliert oder mit dem Verlierer gleicher Meinung ist, an einem ihn ins Unrecht setzenden Gerichtsurteil keine Freude hat, ist klar. Und er kann seinem Unmut auch Ausdruck geben. Gegebenenfalls durch das Mittel der Presse.

Nur ist und wäre es gefährlich, Gerichtsurteile als politisch motiviert abzutun und damit die Gewaltentrennung in Frage zu stellen. Denn viel mehr von den beiden andern abgesetzt ist die Rechtsgewalt (in einem und unserem Rechtsstaat) als die gesetzgebende und die gesetzausführende Gewalt untereinander, scharf getrennt also von Parlament und Regierung. Nicht dass einem Gericht nicht auch Fehler unterlaufen könnten; höhere Instanzen mögen tiefere desavouieren, und auch sie sind nicht garantiert ohne Fehl und Tadel. Aber es soll und wird doch so sein, dass sie nach juristischen Gesichtspunkten urteilen, getreu nach dem Gesetz und dem sogenannten Buchstaben, lies: Paragraphen nach.

Dies ist in letzter Zeit in zwei Fällen in Frage gestellt worden. Da ist einmal das Urteil des Zürcher Arbeitsgerichtes, das das Streikrecht nicht hochgehalten hat. Getüpfelt wurde der Christliche Metallarbeiter-Verband, der das Urteil nicht akzeptiert und bis vor Bundesgericht zu gehen bereit ist. Man ist auf die letztinstanzliche Entscheidung gespannt.

Das Schweizerische Kaufmännische Zentralblatt nennt dies eine «beschämende Affaire». In der Schweiz entrüste man sich über das Streikverbot in Ostblockländern, «gleichzeitig aber stellt ein schweizerisches Gericht das klassische gewerkschaftliche Kampfmittel als ungesetzlich ins Abschiefs».

So weit, so (un)gut. Nur deutet der Ausdruck «Affaire» deutlich darauf hin, dass hier dem Ge-

richt mehr als nur rechtliche Überlegungen zugeordnet wurden.

Die «Weltwoche» berichtete unlängst über die «verletzte Ehre unseres Ständeratspräsidenten Jost Dillier, der auch Rechtsanwalt, Staatsanwalt und Urkundeperson ist und als «mächtigster Mann im Kanton Obwalden» bezeichnet wird.

Er hat einen Prozess gewonnen gegen eine Hausfrau, die in einem Leserbrief in einer Luzerner Zeitung fragte (unter Bezugnahme auf ein Basler Gerichtsurteil in bezug auf die Familie Dillier, «der unter anderem auch das grösste Transportunternehmen des Kantons gehört»): «Ist die Politik schmutzig? Oder wer oder was ist schmutzig? Viele meiner Mitbürger sagen jetzt nach diesem Gerichtsurteil, endlich!» (Das Basler Gerichtsurteil fiel nicht im Sinne Dilliers aus.)

Wohl aber seine Ehrverletzungsklage gegen seine «sinnierende Landsmännin» vor dem Sarner Kantonsgericht, «ein Heimspiel... Das Gericht stand stramm, das Blut der Feindin floss. Sie wurde wegen Ehrverletzung zu 150 Franken Busse und zur Publikation des Urteils verurteilt», wie sich die Rezensentin ausdrückt.

Verletzend für das Gericht. Nun ist es nicht üblich, dass sich Gerichte wegen Eigenverletzung zur Wehr setzen, aber es kommt gar nicht so selten vor, dass scharf auf Gerichtsurteile reagiert wird. Auch Dillier hat dem Basler Urteil nur einen höhnischen Kommentar abgewinnen können und dem dortigen Einzelrichter vorgeworfen, «er habe sich gar nicht richtig mit dem Fall befasst» (Weltwoche).

Die Justitia ficht Kritik selten an. Sie hat nicht nur verbundene Augen, sondern meist auch mehr oder weniger taube Ohren! Sie steht gelassen über der Sache und den Sachen, wenn sie selber unter Beschuss gerät.

## Kirche für Kinder

(Eing.) An fünf schulfreien Nachmittagen ist die Hönngger reformierte Kirche offen für Kinder (und interessierte Erwachsene) die biblische Geschichten hören und spielen wollen, die sich auch einmal besinnen wollen, wie eigentlich ein Gebet entsteht. «Kirche für Kinder» möchte Hönngger Kinder mit biblischen Geschichten vertraut machen. An drei Mittwochnachmittagen, am 5., 12. und 26. Mai, erzählen Kinderbuchautoren. Am 9. Juni wird unter fachkundiger Anleitung (Kindertheater «Spatz und Co.») eine biblische Geschichte gespielt. Am 23. Juni wird versucht, aus praktischen Situationen und Erfahrungen heraus Gebete zu formulieren. Dabei hilft Regine Schindler, die durch Kindergebetbücher bekannt geworden ist.

«Kirche für Kinder» ist von einer Gruppe von Eltern geplant und vorbereitet worden. «Kirche für Kinder» wird von Hönngger Lehrern unterstützt. «Kirche für Kinder» möchte Kindern biblische Geschichten und Glaubensinhalte näherbringen.

Für Eltern und interessierte Erwachsene findet am 30. Juni um 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus eine Grundsatzdiskussion mit Fachleuten über die Bedeutung religiöser Erziehung statt.

Ein grosses Kinderfest am 4. Juli im Anschluss an einen Familiengottesdienst beendet die Veranstaltungsreihe.

## Betrifft: «Hönngger Jugendtreff wird nicht abgerissen»

vom 2. April 1982, Nr. 13

Als alter Hönngger möchte ich der Stadtverwaltung danken, dass sie unserer wohlherzogenen Hönngger Jugend (nur Hönngger) die Baracke zur weiteren Benützung freigab.

Nur muss die Jugend auch auf die alten Hönngger Rücksicht nehmen, nachts nicht lärmern und die gesetzlichen Ruhezeiten respektieren. H. W.

## Am 1. Mai findet keine Glassammlung statt

Am ersten Mai wird bekanntlich der «Tag der Arbeit» gefeiert. Weil wir von der Quartiergruppe Hönng dabei kräftig mitfeiern wollen, wird die regelmässige Glassammlung um eine Woche auf den 8. Mai verschoben. Dann wie immer von 10 bis 14 Uhr im Frankental und am Meierhofplatz.

Allen, die uns jeweils ihr Glas und Aluminium bringen, möchten wir an dieser Stelle wieder einmal danken, für ihr Engagement zum Schutze der Umwelt. Wir bitten am ersten Mai nichts an den Sammelorten zu deponieren.

Vielen Dank Die Quartiergruppe Hönng

## Wie steht es um die Kläranlage Werdhölzli?

Eine interessante Exkursion für die Hönngger Senioren.

(n) Im Jahre 1978 bewilligten die Stimmbürger der Stadt Zürich einen Kredit von 350 Millionen Franken für die Erweiterung und Verbesserung der Kläranlage. Hier werden die Abwasser von 320 000 Einwohnern gereinigt. Die vorgesehene Besichtigung verschafft Einblick in die bestehende Anlage und die im Gang befindlichen Erweiterungs-Arbeiten. Sie findet statt:

Dienstag, 4. Mai 1982, 14.30 Uhr.

Sie verläuft nach folgendem Programm: Begrüssung durch Gemeinderat Karl Federer, Ansprache von Stadtrat Dr. Rudolf Aeschbacher über die Abwasserreinigung und den Stand des Projektes. Filmvorführung über die Entstehung und Planung der Anlage. Besichtigung der Baustelle unter Führung des Chefs der Gesamtanlage. Anschliessend Imbiss.

Die Kläranlage wird erreicht mit Tram 4 bis zur Endstation Bändlistrasse. Fussgänger treffen sich beim Toreingang der Anlage am Fischerweg oberhalb des Gasbrückli. Besammlung beim Informationsbüro.

Da die Teilnehmerzahl vorher gemeldet werden muss, ist sofortige Anmeldung erforderlich bei Ernst Aerne, Bauherrenstrasse 53, Telefon 56 99 44, oder beim Pfarreisekretariat Heilig-Geist, Limmattalstrasse 146, Telefon 56 11 22. Alle Hönngger Senioren und Seniorinnen sind herzlich zu dieser Besichtigung eingeladen.

## Das Salzkorn der Woche

Ein überaus gut betuchter Bonvivant, Branchenleiter in seiner Sparte, hänselte mich neulich, weil ich immer noch gern auf hohe Berge steige. Immer ein bisschen obenauf wollen, he? Du steigst noch einmal mit deinem Rucksack ins Grab. Möglich, sagte ich, aber dann auf dem Rücken; du hast ihn vornerunter (Blick auf seinen Schmerbauch), und was das Obenaufschwingen anbelangt, kann man das irgendwo tun. Man kann im Beruf gipfelstürmen oder dort, wo es noch Natur gibt.

C. G. Salis

## Apotheke Hönng

Beim Schwert

Limmattalstrasse 124, 8049 Zürich  
Telefon 01/56 71 16  
Dr. Elisabeth Schaerer, Apothekerin

## Das Dettinger Te Deum

von Georg Friedrich Händel

Es entspricht durchaus barocken Gepflogenheiten, wenn im selben Konzert Werke von zwei oder mehreren Komponisten zu einem Ganzen zusammengefügt werden. So darf die Ouvertüre aus der Suite Nr. 3, D-Dur, von Joh. Seb. Bach (1685–1750) als Eröffnung des Abends, und zugleich als Einleitung zu G. F. Händels (1685–1759) Dettinger Te Deum in D-Dur stehen, da letzteres Werk nur ein kurzes Vorspiel hat. Bei Dettingen besiegten am 27. Juni 1743 englische Truppen unter dem Kommando König Georgs II die Franzosen, in der letzten Schlacht des österreichischen Erbfolgekrieges. Händel, der seit 1712 in London lebte, erhielt den Auftrag, die Siegesfeier musikalisch zu umrahmen. Nachdem er die Oper «Semele» (3. Juni bis 4. Juli 1743) fertiggestellt hatte, begann er unverzüglich mit der Arbeit am Dettinger Te Deum und schloss dieses am 14. Juli ab. Im August/September desselben Jahres entstand bereits das nächste Oratorium «Joseph».

Am 27. November 1743 erklangen anlässlich der Siegesfeier das Te Deum und ein Anthem unter Händels persönlicher Leitung, d. h. er führte Chor und Orchester von der Orgel aus – den Dirigenten im heutigen Sinn kannte man zu dieser Zeit noch nicht.

Das Werk selber lässt sich schlecht in eine Kategorie einordnen, es ist weder ein Oratorium noch eine Kantate, sondern eine mehr oder weniger eng verknüpfte Folge von Chorsätzen, die lediglich durch drei Bass-Arien durchbrochen wird. Der Text besteht aus kurzen, zwei- bis vierzeiligen Lobpreisungen, oft mit gebetsähnlichem Charakter. So lässt sich aus dem ersten Chorsatz auch gleich der Name der Komposition herleiten: Te Deum laudamus – Dich, Gott (lob-)preisen wir.

Über die Anzahl der Mitwirkenden an der Uraufführung ist uns leider nichts bekannt, doch lässt die kompositorische Anlage auf weniger grosse Massen schliessen als zum Beispiel beim «Messias», was jedoch der gewaltigen Wirkung keinen Abbruch tut.

(cf)

Das Konzert findet am Freitag, den 14. Mai, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, in Hönng statt. Der Kammerchor Volketswil wird begleitet vom Orchesterverein Hönng unter der Leitung von Christian Friedli.

## Zürcher Orientierungsmarsch

(Eing.) Am nächsten Samstag, 8. Mai 1982, führt das Kantonale Amt für Jugend + Sport in den Waldungen Zollikerberg/Rumensee einen Orientierungsmarsch durch. Start und Ziel befinden sich beim Schwimmbad Zollikon. Am Start kann, je nach konditionellem und kartenleserischem Können, aus drei vorgegebenen Strecken, die verschiedene Schwierigkeitsgrade aufweisen, die passendste ausgewählt werden. Der Marsch kann einzeln oder in Gruppen angetreten werden. Gestartet wird durchgehend von 08.00 bis 15.00 Uhr. Ein Voranmeldung ist nicht nötig.

## 100 Jahre Gotthardbahn

Am 22. Mai sind auf den Tag genau 100 Jahre seit der Eröffnung des legendären Gotthardtunnels verstrichen. Alfred Escher, der erste Präsident der Gotthardbahngesellschaft, gründete die Schweizerische Kreditanstalt zur Finanzierung dieses Bauwerkes, das dem Bundesstaat zu neuen Perspektiven des Fremdenverkehrs verhalf.

Eine Ausstellung über dieses Ereignis ist am Hauptsitz der Schweizerischen Kreditanstalt, Paradeplatz, Zürich, vom 28. April bis zum 28. Juni 1982 zu sehen.

## Schule heute

### Hauspflegerin

Der Ausbildungsplan

Durch alle Veränderungen und Entwicklungen hindurch, die sich laufend aus den sich wandelnden Bedürfnissen der Pflegefamilien bzw. der zunehmenden Zahl von Betagten ergaben, blieb etwas konstant: die hohen Anforderungen, die an die menschlichen Qualitäten und an die praktischen Fertigkeiten der Hauspflegerinnen gestellt wurden und die auch in Zukunft wichtigste Kriterien für die Auswahl unserer Schülerinnen bleiben werden.

In den Grundzügen ebenfalls gleich geblieben ist der Ausbildungsplan, wenn er auch im Laufe der Jahre stark erweitert und, den Bedürfnissen der Praxis entsprechend, modifiziert werden musste. Er richtet sich in Inhalt und Dauer nach dem Normallehrplan aller 14 Hauspflegesulen. Seine Gliederung hingegen konnten wir ganz den Gegebenheiten der Stadt Zürich und den Verhältnissen in unserem Schulungszentrum anpassen.

Die theoretische Ausbildung gliedert sich in vier dreimonatige Schulblöcke; auf der anderen Seite umfasst die praktische Ausbildung vier dreimonatige Praktika in Krankenheimen, Kinder- oder Säuglingsheimen sowie in Hauspflegeorganisationen der Stadt Zürich.

Kochen und Hauswirtschaft	500 Std.
Pflanzen- und Tierpflege	20 Std.
Handarbeit (Nähen und Flickern)	80 Std. 600 Std.
Krankenpflege (spez. Alterspflege)	80 Std.
Anatomie/Krankheitslehre	80 Std.
Hautpflege/Zahnhygiene	20 Std.
Säuglingspflege	40 Std.
Gynäkologie	20 Std.
Einführung in die Psychiatrie	10 Std. 250 Std.
Berufs- und Schulfragen	80 Std.
Sozialkunde/Staatskunde	80 Std.
Rechtkunde, Versicherungen usw.	40 Std.
Lebenskunde (Psych. aller Altersstufen)	100 Std. 300 Std.
Deutsch	90 Std.
Musik und Bewegung	90 Std.
Werken	40 Std.
Turnen	80 Std. 300 Std.

### Aufnahmebedingungen

9 Jahre Volksschule  
1 Jahr Haushaltlehre oder hauswirtschaftliche Ausbildung oder Familienpraxis, ausserdem  
½ Jahr selbständige Haushaltführung in zweiter Fremdfamilie  
½ Jahr pflegerisches Praktikum in Alters-Pflegeheim.

Ausbildungskosten entstehen den Schülerinnen keine.

Nähere Auskunft erhalten Sie auf telefonische Anfrage hin individuell durch die Schulleitung: Telefon 44 05 33, Schule für Hauspflege, Emil-Klötli-Strasse 14, 8037 Zürich.

### Ausblick

Wie steht es mit dem Nachwuchs?  
Noch erhalten wir an der Hauspflegeschule Zürich bedeutend mehr Anmeldungen als wir berücksichtigen können (allerdings von Interessentinnen aus der ganzen Schweiz und leider nur vereinzelt aus der Stadt Zürich!). Dies wird sich aber voraussichtlich mit dem Rückgang der Schulabgänge schon in den nächsten Jahren drastisch ändern. Schon heute sind neben den jungen diplomierten Hauspflegerinnen zu über 50% angelernte Pflegerinnen aus verwandten Berufen oder erfahrene Hausfrauen eingesetzt, die mehrheitlich halbtags- oder teilzeit-beschäftigt wertvolle Dienste leisten. Wir werden in den nächsten Jahren noch vermehrt auf solche Kräfte angewiesen sein. Ihnen allen eine angemessene, praxisbegleitete Schulung zu ermöglichen, ist eine vordringliche Zukunftsaufgabe der Hauspflege-Ausbildungsstätten.

D. Hartmann, Leiterin der Schule für Hauspflege des Stadtärztlichen Dienstes Zürich

## Roland Huber Innendekorationen

Zürich-Hönng, am Meierhofplatz

Spann- und Auslegeteppiche, Orientteppiche, Polstergruppen, Wohnwände, Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren, Tische, Stühle u. a.

Wandbespannungen, Vorhänge

Unverbindliche Heimberatung, auch abends und samstags nach Vereinbarung

Telefon 01/56 72 62



OK 82

## BRILLEN-GÖTTI

Limmattalstrasse 189  
beim Meierhofplatz  
Jürg Götti, Augenoptiker  
Telefon 01/56 20 10

## Unterschriftenaktion «Für ein besseres Buskonzept» – Grosserfolg!



Orientierungstafel «Für ein besseres Buskonzept»

Mit Freude konnten wir am letzten Abstimmungswochenende erleben, dass unsere Unterschriftenaktion «Für ein besseres Buskonzept» in Höngg auf regen Zuspruch stösst. So haben bis heute insgesamt 1187 Hönggerinnen und Höngger auf unseren Bögen un-

terschrieben! Wir sehen jetzt vor die Aktion noch diese Woche abzuschliessen und bitten deshalb alle Unterschriftensammler, ihre Bögen möglichst bald an E. Baltis, Limmattalstrasse 250, zurückzusenden – vielen Dank!

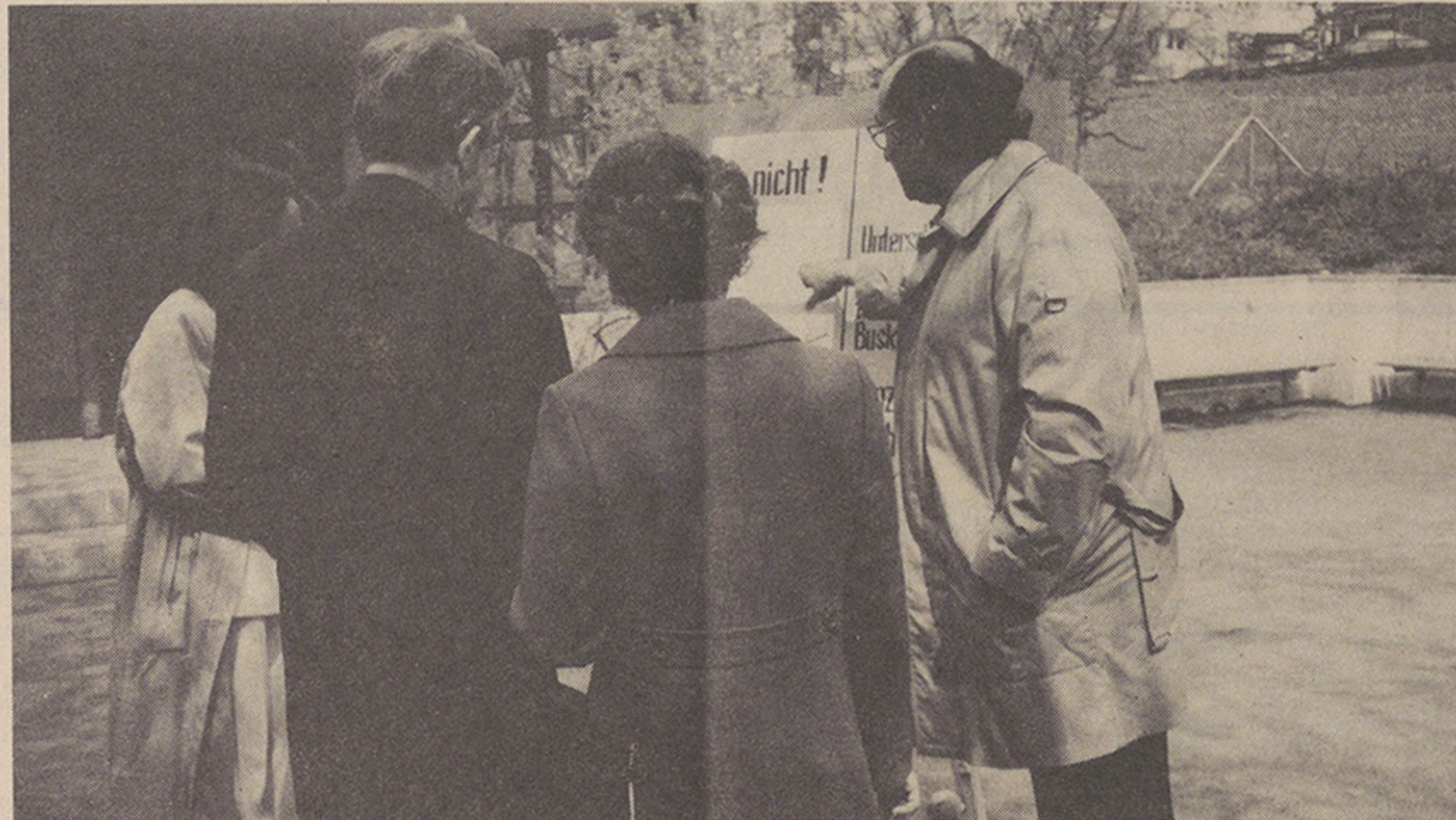
Wir beabsichtigen, in den nächsten Tagen mit allen Gemeinderäten Hönggs zusammensitzend und abzusprechen, wie der nun eindeutige Wunsch vieler Höngger nach einer Direktverbindung Rütihof-Hauptbahnhof verwirklicht werden kann. Uns Erstunterzeichnern schwebt ein überparteiliches Vorgehen aller Höngger Vertreter im Interesse des Quar-

tiers vor – die 1187 Unterschriften sollten ihnen dabei «den Rücken stärken». Über die weiteren Schritte auf dem Wege zu einem «besseren Buskonzept» werden wir Sie hier im «Höngger» laufend orientieren. Zum Schluss noch einen Dank an die unzähligen Helfer, ohne die unsere Unterschriftenaktion nie zu diesem Grosserfolg geworden wäre.

Höngg, 26. April 1982

Für die Erstunterzeichner: Robert Chanson

Unterschriftenaktion – Orientierung vor dem Wahllokal.



## Untaugliches Verkehrskonzept

Das von den VBZ auf den kommenden Fahrplanwechsel vorgesehene neue Höngger Verkehrskonzept ist im Moment Gesprächsthema Nr. 1 in unserem Quartier. Sicher mit Recht. Denn bis heute sind die im «Höngger» und an der seinerzeitigen Orientierungsversammlung von der Quartierbevölkerung geäusserten Wünsche nicht berücksichtigt. Auch hat der Stadtrat meine schriftliche Anfrage vom 27. Januar 1982 in dieser Angelegenheit bis heute nicht beantwortet. Sie lautet:

1. Ist der Stadtrat bereit, vor einem endgültigen Entscheid die Wünsche der Quartierbevölkerung noch zu berücksichtigen?
2. Weshalb wird die Buslinie 71 nicht ganztags vom Rütihof bis Hauptbahnhof geführt?
3. Was kostet der Betrieb nach dem vorgesehenen Konzept? (Strecken Rütihof-Meierhofplatz und Lehenstrasse-Hauptbahnhof)
4. Was für Mehrkosten würde eine Ganztagsverbindung Rütihof-Hauptbahnhof verursachen?
5. Wäre mit einem durchgehenden Betrieb nicht eine reibungslosere Verkehrsabwicklung erreichbar?
6. Ist der Stadtrat auch der Meinung, dass es für die Benutzer der öffentlichen Verkehrsmittel attraktiver ist, wenn sie ohne Umsteigen ihr Ziel erreichen können und deshalb möglichst durchgehende Linien erstellt werden sollten?

Weil die Beantwortung noch aussteht, muss ich annehmen, dass der Stadtrat der Höngger Bevölkerung das unerwünschte Verkehrskonzept aufzwingen will. Ich habe deshalb im Gemeinderat am 21. April 1982 das von acht weiteren Gemeinderäten mitunterzeichnete (politisch zwingendere) Postulat folgenden Inhalts eingereicht:

Der Stadtrat wird ersucht zu prüfen, ob dem aus-

## Für gutes Licht und Behaglichkeit MARSCHALL LEUCHTEN

Das Spezialgeschäft für Stil- und Kristall-Leuchten Lampenschirme aus eigenem Atelier

Marschall-Leuchten, Am Bullingerplatz 8004 Zürich, Telefon 62 91 62

Geöffnet: Dienstag bis Freitag 9.00–18.00 Uhr  
Samstag 10.00 bis 13.00 Uhr;  
Montag geschlossen

Wir sind dankbar, wenn Sie Redaktions- und Inseratenschluss vom Mittwochmittag 12 Uhr als äussersten Termin betrachten – also bitte eher früher: am Montag. Vielen Dank. Verlag «Der Höngger»

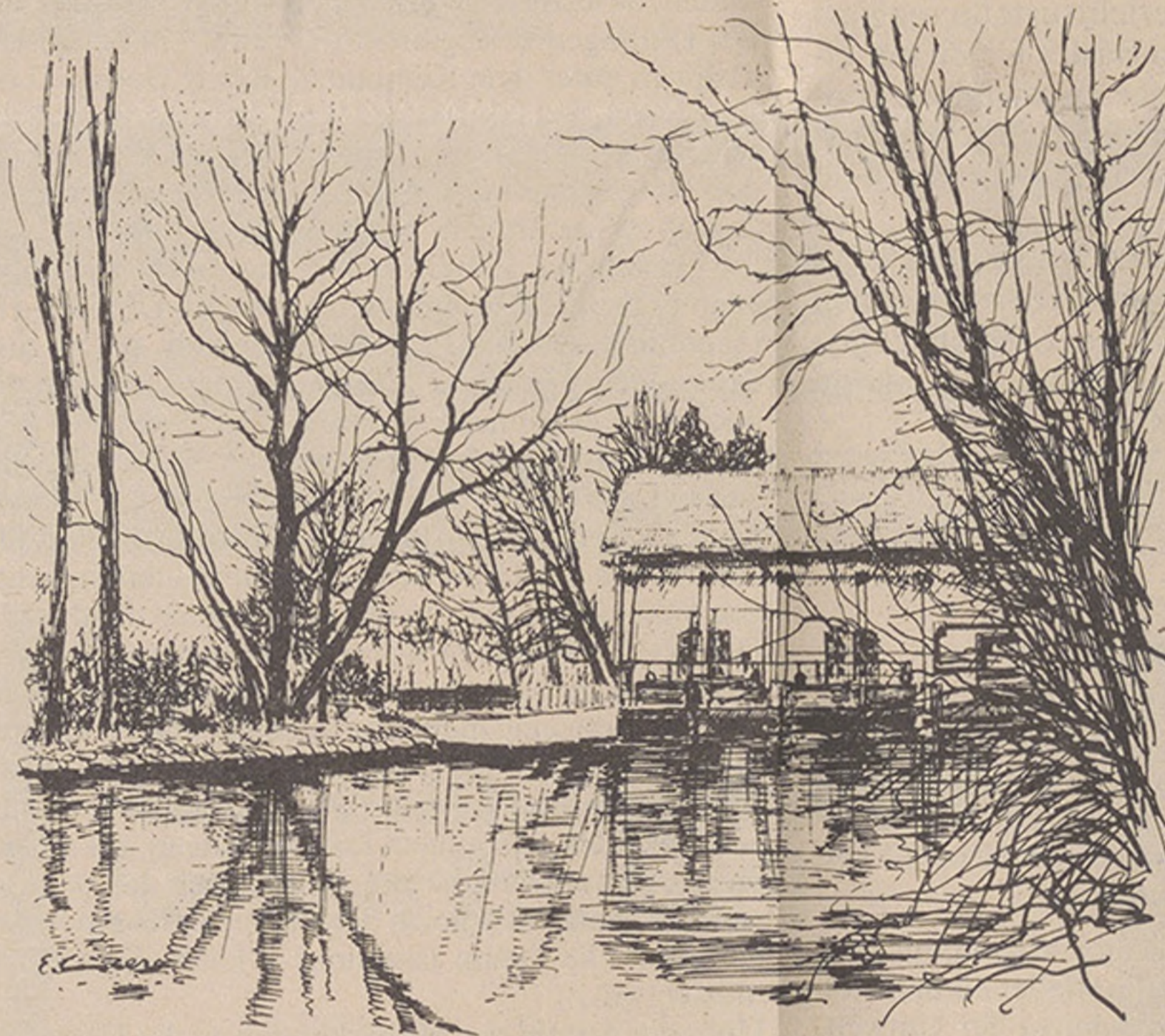
### Infolge Wegzug

viele alte und neuere Sachen aller Art, inkl. Möbel, billigst. Lohnende Besichtigung! 13–20 Uhr. Breitensteinstrasse 61 III. Stock, Wipkingen

# Ausstellung

noch bis 8. Mai 1982

## Ernst Cincera



## Klaus Däniker



Skizzenblätter und Originalgrafik 1965–1982



## Pelz-Mode

Übersommerung im Kühlhaus

Umarbeitungen, Reparaturen Verlängerungen usw. zu reellen Preisen.

## Albert Zirn

Eidg. dipl. Kürschnermeister Modellist und Nerzspezialist

8049 Zürich  
Am Wasser 157  
Europabrücke  
Telefon 01/569277



Mitglied des Schweiz. Pelz-Fach-Verbandes



GALERIE ZENTRUM

Bei der Post Höngg  
Gsteigstrasse 2  
8049 Zürich  
Telefon 01/566570

### Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag  
9.00 bis 12.00  
und 14.00 bis 18.30 Uhr  
Samstag 9.00 bis 12.00  
und 13.30 bis 16.00 Uhr  
Sonntag und Montag  
geschlossen

drücklichen Wunsch der Quartierbevölkerung von Höngg (Unterschriftensammlung) – insbesondere auch im Hinblick auf den Ausbau des S-Bahnnetzes –, anstelle des vorgesehenen, absolut ungenügenden Buskonzeptes, die Buslinie 71 als Zubringer, ganztags, vom Rütihof zu den S-Bahnstationen Wipkingen und Hauptbahnhof (Museumstrasse) zu führen, entsprochen werden kann.

Mit der momentan laufenden Unterschriftensammlung unterstützt die Höngger Bevölkerung alle bisherigen Bemühungen in dieser Angelegenheit und es gelingt hoffentlich mit vereinten Kräften, den Stadtrat zu überzeugen, dass das von den VBZ ausgearbeitete Verkehrskonzept für Höngg unannehmbar ist, weil es grosse Unfallgefahren beim Umsteigen in sich birgt, keine direkte Verbindung mehr vom Rütihof zu den Schulen und Arbeitsplätzen in der City beinhaltet; deshalb den Individualverkehr fördert und ein fahrplanmässiger Betrieb wegen des dadurch vermehrt zu erwartenden Staus nicht gewährleistet werden kann.

Hermann Aebi, Gemeinderat LdU

### Mädchen, Mädchen, Mädchenriegentag...

Während zwölf Monaten üben sich in allen Sparten des Turnens tausende von Mädchen im Alter von neun bis fünfzehn Jahren im Kanton Zürich um dann an einem der elf dezentralisierten Mädchenriegentage, welche von der Jugendturnkommission des Kant. Frauenturnverbandes Zürich durchgeführt werden, teilnehmen zu können.

Es ist auch für jeden Ort und jeden Verein eine besondere Ehre, einen solchen Grossanlass zugesprochen zu bekommen. In diesem Jahr «schaffte» dies die Damen- und Frauenriege des Turnvereins Höngg. Schon seit längerer Zeit bereitet sich das Organisationskomitee auf diesen Anlass vor. Es setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

OK-Vorsitz: Emerita Seiler zusammen mit Toni Meyer; Kampfgericht: Ursi Rosenberger; Rech-

nungsbüro: Monika Trachsel; Bau: Marty und Kurt Bader; Festwirtschaft: Rosmarie Iten und Ruth Fässler; Werbung: Rosmarie Deppeler; Transport: Herbert Siegrist; Beisitzerinnen: Agnes Guler und Silvia Krattinger.

Die Durchführung ist auf den 23. Mai mit Verschiebungsdatum auf 6. Juni 1982 festgelegt. Austragungsort ist das Turnplatzareal des Turnvereins Höngg auf dem Hönggerberg sowie die Turnhallen des Schulhauses Vogtsrain.

Um alles reibungslos über die «Bühne» zu bringen, sucht das OK nach wie vor Helfer und Helferinnen für verschiedene Funktionen wie z. B. Kampfrichter (braucht keine spez. Ausbildung), Festwirtschaft usw. Melden Sie sich bitte – Sie tun es für viele junge Mädchen – telefonisch bei Emerita Seiler, Telefon 44 16 70, zum voraus herzlichen Dank.

Weitere Informationen im nächsten Höngger; bis dann  
Reda-Rico

### Buslinie 46, Erschliessung Meierhof

Sehr geehrte Frau Wydler,

Zurück aus meinen Ferien, finde ich Ihre Anfrage vom 6. April 1982 betreffend Erschliessung des Meierhofplatzes durch die neue Buslinie 46 vor. Ich danke Ihnen für Ihre ausführliche Schilderung der Problematik aus der Sicht der Quartierbewohner, und ich darf Ihnen mitteilen, dass ich für Ihr Anliegen einig Verständnis aufbringe.

Auch die Verkehrsbetriebe sind mit der getroffenen Lösung nicht glücklich und hätten gerne auch für den 46er-Bus eine Haltestelle am Meierhofplatz eingerichtet. Aus polizeilicher Sicht wird jedoch befürchtet, dass dadurch der Verkehrsablauf allzu stark behindert würde. Wir nehmen Ihre Zuschrift jedoch zum Anlass, um das Problem bei der für solche Fragen zuständigen Abteilung für Verkehr der Stadtpolizei nochmals vorzubringen.

Mit freundlichen Grüssen

Der Vorstand der Industriellen Betriebe:  
Dr. Jürg Kaufmann, Stadtrat

### Erste Träger des SKA-Juniorenpreises der Sporthilfe

(B+N) Durch ihr Gönnermitglied SKA erhält die Schweizer Sporthilfe dieses Jahr die Mittel für ein wichtiges Junioren-Förderungsprojekt: Erstmals konnte die Sporthilfe am letzten Donnerstag den «SKA-Juniorenpreis der Sporthilfe» verleihen. Die Preisträger 1981 sind der talentierte 19jährige Ostschweizer Nachwuchsturner Sepp Zellweger (1. Preis, 2. v. r. vorne), der 18jährige Strassen- und Radquerweltmeister Beat Schuhmacher (2. Preis, vorne Mitte) und die junge Nationalmannschaft der Kunstschwimmerinnen (Mannschaftspreis, mit Badekap-

pen). Die jungen Elite-Amateure haben so für ihre Verbände durch hervorragende Leistung Fr. 15 000.— (1. Preis), resp. Fr. 10 000.— (2. Preis) und Fr. 20 000.— (Mannschaftspreis) zur Nachwuchsförderung errungen.

Die Nationalmannschaft der Kunstschwimmerinnen. Von links nach rechts: Edith Boss, Bern; Maja Mast, Lieli AG (vorn); Cornelia Blank, Zürich-Höngg; Caroline Sturzenegger, Glockhausen; Irene Singer, Buchs SG; Karin Singer, Buchs SG (mit Badekappe) und Silvia Grossenbacher, Zürich-Höngg (ohne Badekappe, vorn).



# Kirche für Kinder

Mai Juni Juli 1982

Erzählnachmittage in der Höngger Kirche

- 5. Mai 15.00 Lisbeth Kätterer. Josuageschichten (ab Kindergartenalter)
- 12. Mai 17.00 Max Bolliger. Jesusgeschichten (ab 4. Klasse)
- 26. Mai 15.00 Werner Laubi. Die Salbung Davids (ab 1. Klasse)

9. Juni 15.00 Spielnachmittag in der Höngger Kirche (ab Kindergartenalter, Primarschüler)  
Kinder improvisieren das Gleichnis vom königlichen Hochzeitsmahl.  
Leitung: Kindertheater Spatz und Co.

23. Juni 15.00 Gott, ich kann mit Dir reden (ab Kindergartenalter)  
Eltern und Kinder lernen beten (mit Regine Schindler)

30. Juni 20.00 Warum lebe ich? Kirchgemeindehaus  
Religiöse Erziehung und Gesamterziehung  
Eine Diskussion mit Eltern und Fachleuten

4. Juli 10.00 Familiengottesdienst. Anschliessend  
Kinderfest auf dem ganzen Kirchenhügel

Der Vorbereitungskreis: M. Bader, D. Baumann, V. Blickenstorfer, U. Bohli, I. Buhofer, E. Dübendörfer, J. Favre, M. Hirter, J. und S. Honegger, M. Kaufmann, R. Kaul, E. Krebs, D. Lustenberger, R. Régnault, M. Schrem, W. und S. Sieber, J. Trösch, W. Zweifel

Orchesterverein Höngg  
Kammerchor Volketswil

Kirchgemeindehaus Höngg  
Freitag, 14. Mai 1982, 20.00 Uhr

## Konzert

J. S. Bach

Ouverture aus Suite Nr. 3, D-Dur

G. F. Händel

Te Deum Laudamus «Dettinger Te Deum»

Leitung: Christian Friedli

Solisten:

Bass Res Marti  
Trompete R. Suter, P. Bläsi, E. Lätsch  
Oboe H. Bertschinger, B. Weber  
Fagott F. und B. Scherer  
Pauke H. P. Baumgartner  
Kontrabass B. Peier

Karten zu Fr. 9.90 und Fr. 6.60  
an der Abendkasse  
Kinder Eintritt frei

Gärtnerei

**MAX ELLIKER**

Riedhofstrasse 351

Höngg Telefon 5653 14  
Parkplätze vorhanden!

Sommerflor, Geranien, Petunien —  
Gemüsesetzlinge — Gewürze und vieles mehr!  
Bringen Sie Ihre Balkonkisten zum Bepflanzen!



Für Ihren Balkon und Garten grosse Auswahl in vielen Sorten und Farben:

## GARAGE RIEDHOF

Roland Muther

- Spezialisiert auf VW und Audi ●
- Pneuservice ●
- Radio-Cassetten-Service ●
- Reparaturen sämtlicher Marken ●

Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)  
8049 Zürich-Höngg, Telefon 01/56 72 26

# auto hönngg

- Beratung
- fachgerechter Service
- Fahrzeug-Vorführungen
- Neuwagen
- Leasing
- grosse Occasions-Ausstellung;
- alle Fahrzeuge mit Vollgarantie

Offiz. Citroën-Vertretung  
Limmattalstrasse 136  
Zürich-Höngg  
Telefon 01/560000

## CITROËN

### Zürich-Höngg

Per 1. Oktober 1982 vermieten wir moderne und grosszügig ausgebaute

**2 1/2- bis 5 1/2-Zimmerwohnungen**  
**6 1/2-Zimmer-Maisonettewohnungen**

Alle Wohnungen mit Cheminée, Balkon oder Terrasse.

Nähere Auskunft erteilt gerne  
**LINCO AG** Telefon 01 / 202 75 30

# 56 53 77

Ihr dipl. Masseur  
für Sport  
und Relaxation

Cellulitbehandlung und  
Fussdruckmassage  
Privatsauna mit Fitnessgeräten  
und Solarium  
**Massage Höngg**  
Imbisbühlstrasse 7  
Eigener P

### Steuerprobleme?

Schwierigkeiten mit der Buchhaltung?  
Inkassi? Verträgen? Gründungen?  
Ehem. eidg. Steuerinspektor erledigt sämtliche  
Treuhandarbeiten. Diskretion, prompte Erledigung;  
auf Wunsch bei Ihnen zu Hause (auch abends).

### Treuhandbüro Mike

Postfach 586, 8026 Zürich  
Inhaber Emil Isler, Am Wasser 155, Höngg  
Telefon 42 83 23 (9-12 Uhr)

### Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule

## Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer  
moderne, zielgerichtete und erfolgreiche  
Ausbildung  
modernster Theorie-Unterricht  
Schulwagen mit Stockschialtung  
und automatischem Getriebe  
Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

### Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39  
Hu. Grossenbacher

Die gute Fahrschule  
ruhig, schnell  
und gründlich

Imbisbühlstrasse 96  
dipl. Mechaniker  
staatliche Konzession

Treffpunkt nach  
Vereinbarung  
Beste Referenzen

autofahrschule

## Schmid

Erika und Hans Schmid  
staatl. gepr. Fahrlehrer

Moderne, zielsichere und schnelle  
Prüfungsvorbereitung  
Stockschialtung und Automat  
Motorradausbildung  
Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

Sie bürgt für neuzeitlichen  
methodischen Unterricht

### TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Junges, seriöses Fach-  
team repariert prompt **44 14 14**  
+zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!  
**Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich**  
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Sparkasse Limmattal  
Stampfenbachstrasse 142  
8006 Zürich

### Mitteilung

Die Einnahmerei Höngg der Sparkasse  
Limmattal, im Gässli 12, 8049 Zürich  
(Frau D. Lustenberger), bleibt infolge  
Ferienabwesenheit der Einnahmerin  
vom 3. April bis 15. Mai 1982  
geschlossen.

Wir bitten unsere Kunden höflich sich  
während dieser Zeit an die Haupt-  
kasse an der Stampfenbachstrasse 142,  
8006 Zürich, zu wenden  
(Telefon 362 02 62).

SPARKASSE LIMMATTAL

## Jeans in allen Variationen

jeans mode hönngg  
Wieslergasse 8 — beim Dorfladen

### Garage Bombach AG Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 398-400  
(Frankental)

Offizielle  
Vertretungen

## Buick Pontiac Opel

- Reparaturen und Service  
(durch Fachpersonal)
- Maximale Eintauschofferten
- Verkauf
- Toyota-Service

Machen Sie einen Versuch.  
Sie werden überrascht sein.

**56 98 60**

## Mäuse oder Lehnstuhl?

Blättern Sie um!

Karl E. Isler AG

# SHELL AKTUELL

### SOMMERPNEUS

Günstig und erst noch in Ihrer Nähe!

Aus meiner Preisliste: z. B. **Goodyear  
Grand Prix S**

155 SR 13 TL	Fr. 86.-
165 SR 13 TL	Fr. 98.-
175 SR 14 TL	Fr. 118.-
185/70 SR 13 TL	Fr. 116.-

Auswuchten Fr. 5.-/Montage Fr. 5.-

### Shell Service Europabrücke

Ulrich Gehrig  
Am Wasser 146  
8049 Zürich  
Tel. 01/56 41 00



Shell  
TANKSTELLE MIT VORTEIL

Inserieren im  
«Höngger» bringt Erfolg

## Ballett

und  
Rhythmik-  
schule  
Höngg

### Neue Kurse

für Kinder  
und Erwachsene

Erwina Haas  
Ballettmeisterin  
Riedhofstrasse 357  
Telefon 56 86 61

## Quick-Shop



Tradition  
seit 1930

### Chäs-Hütte

über 60 reife, gutgepflegte Schnittkäse  
über 60 herrlich mündende Dessertkäse

#### Fleury Brie

statt 2.20  
100 g **1.95**

#### Peyrigoux

statt 2.30  
100 g **2.10**

### Frischprodukte-Markt

#### Hirz Kaffeerahm

15% Fettgehalt  
statt 1.30  
2 dl **1.10**

#### Cristallina Diät-Flan

statt 1.— nur  
2 x 125 g **-.85**

#### Gil Walliserbrot

Haltbar auf lange Dauer  
statt 2.60  
600 g **2.30**

#### Spargeln

frische, extradicke, zarte  
Ein Genuss  
Tagespreise

Quick-Shop — der ideale Einkaufsort mit den  
Preisvorteilen des Super-Discounts, der  
Auswahl und der individuellen  
Bedienung des  
Fachgeschäftes.

## Quick-Shop

8049 Zürich  
Limmattalstr. 223

☑ für Kunden  
ganze Woche über  
Mittag geöffnet

### Discountmarkt

#### Maggi Suppen

Beutel **-.75**

#### Cynar

Aperitif  
1 Liter nur **14.90**

#### Indor Schwarztee

100 Beutel **2.95**

#### Nivea Body Milk

250 ml nur **4.45**

### Getränke-Discount

geöffnet Mo-Fr 8.00-12.00 und 14.00-18.30 Uhr  
Sa 7.30-16.00 Uhr durchgehend

- **Riesenauswahl**
- **Tiefstpreise**
- **zentrale Lage**
- **bequem erreichbar**
- **Parkplätze**

(über 100 verschiedene Getränke)  
(unschlagbar)  
(keine, langen Anfahrtswege)  
(per Auto, Tram oder zu Fuss)  
(eigene, direkt beim Eingang)

#### Sinalco

statt 1.20  
1 Liter nur **-.95**

#### Coca Cola

statt 1.—  
1 Liter nur **-.70**

Im Quick-Shop chaufe  
isch de Plausch

## Von der Strasse

Wir haben über die Autobahnraststätte im Waadtländischen Yvorne berichtet und dabei auch das Mövenpick erwähnt, das schon vor Jahren Anstrengungen unternommen habe, um in seinen Etablissements «Geistiges» ausschenken zu dürfen. Unterdessen haben wir diesem Yvorne-Restaurant einen Besuch abgestattet. Und wie heisst es? Mövenpick!

Auch im Restauroute de Gruyère, mit Motel und Läden, hoch über dem schönen Greizersee, waren wir kurz zu Gast – ohne Alkohol. Nicht einmal an der offiziellen Einweihung dieser Freiburger Stätte gab es welchen.

Wer also Alkoholhaltiges will, muss «ab» der Autobahn. Diese Tatsache hat ein paar Glossisten dazu verleitet zu hänseln, man könne also ohne weiteres sich dem Trunk ergeben, auch wenn's an den Autobahnen nichts gäbe, das zu Promillen führe. Ergo solle man doch nicht so blöd tun (als ob) und den Alkohol auch an den Autobahnen ausschenken lassen.

Dieser «Argumentation» ist denn doch entgegenzuhalten, dass «Gelegenheit Diebe macht» und dass sicher weniger Alkohol «inhalier» wird, wenn man sich zu dessen Konsum zu einem Zeitverlust bequemen muss. Alkohol am Steuer ist eine der ins Gewicht fallenden Unfallursachen.

Tempo 50 innerorts hat auf den Versuchsstrecken gute Resultate erzielt: Weniger Unfälle, weniger Tote. Diese Tatsache ist mehr als einen

Versuch wert, was auch immer dagegen eingewendet wird.

Es gibt noch genug «Gelegenheiten», Unfälle zu «bauen». Oft ist ganz einfach zu schnelles Fahren und (deshalb) Nichtbeherrschen des Fahrzeuges schuld.

Oder – wer autobahnfährt, weiss das zur Genüge – das hirnverbrannte Aufschliessen. Wenn man mit 130 einen langsamer Fahren auf der Überholspur passiert, kommt doch meist so ein ganz Rassisger in irrsinnigem Tempo von hinten, schliesst auf, als ob er dir in den Kofferraum kriechen wollte, und lichterhupt und tutet und greift sich an den Kopf.

Was richtig ist zwar, denn in so einem Kopf ist wirklich etwas nicht in Ordnung. Und was da im Kopf fehlt, steckt dann in den Beinen, in der Hauptsache lokalisiert im rechten Bleifuss, der das Gas bis zum Anschlag durchdrückt.

Wegen der neuen, termingerecht und wie versprochen dekretierten Abgasvorschriften des Bundes geben gewisse Kreise immer noch laut und gar nicht klein bei. Sie melden noch und noch Bedenken an. Dabei kann es nicht unser schweizerischer Kummer sein, wie sich die ausländischen Fahrzeughersteller arrangieren. Für den Export nach Amerika etwa haben sie es schon lange vermocht. Wieso sollten sie es für unser Land nicht können? Ein ganz Böser kommentierte: «Weil sie uns noch die Ladenhüter anhängen wollen».

## Sportverein Hönegg

Meisterschaftsspiel vom 25. April 1982

Hönegg I – Witikon I 3:2 (3:1)

Hönegg: Altenburger, B. Iten, M. Ruckstuhl, Cavagn, Gut, Hüsser, Malzacher, F. Iten, Plattner, Barta, Troyon; Mentasti, Suter, Riva, Köchli.

Die erste Halbzeit gehörte klar den Höneggern. Sie griffen den Gegner frühzeitig an, so dass Witikon gar nicht aufbauen konnte. Durch ein erfolgreiches Vorchecken von Jörg Hüsser konnte der Angriff der WitiKER abgefangen werden und sofort der Gegenangriff eingeleitet werden. Robert Barta konnte bereits in der vierten Minute das 1:0 erzielen. Doch schon zehn Minuten später glichen die WitiKER zum 1:1 aus. Mitte der ersten Hälfte trat Fredy Iten einen Eckstoss auf der rechten Seite genau auf Martin Plattner. Dieser köpfte zum 2:1 ein. In der 33. Minute konnte Roger Troyon die herrlich gespielte Steilvorlage übernehmen und mit einem plazierten Schuss das 3:1 Halbzeitresultat buchen.

Die zweiten 45 Minuten wurden nochmals spannend. Circa zehn Minuten nach Wiederanpfiff musste Bruno Iten verletzt ausscheiden. Von diesem Augenblick an wurde die Partie hektisch und härter. In der 65. Minute erzielten die WitiKER den Anschlusstreffer zum 3:2, was zugleich das Endresultat bedeutete. Der Schiedsrichter gab dann beiden Mannschaften noch je einen Penalty, doch beide wurden nicht ausgenutzt. Hier ist aber zu erwähnen, dass Martin Altenburger mit einer glänzenden Reaktion den Ausgleich verhinderte.

P. Ruckstuhl

Wipkingen A – SVH 2:3:2

Nach dem erste Ansturm des Tabellenführers nach einer Viertelstunde vorbei war, konnte unsere Elf das Spiel ausgeglichen gestalten. Aber auch in diesem Treffen war der im Aufbau eingesetzte Koni Schaad vom Abschlusspech verfolgt. Traf er doch beim Stande von 0:0 mit einem schönen Kopfball nur den Pfosten. In einem Gegenzug brachte ein Hönegger Spieler seinen Gegner im Strafraum zu Fall. Der Penalty konnte aber zum Glück von Torwart Moser mit einer guten Parade abgewehrt werden. Trotzdem konnte der Leader durch zwei Abwehrfehler bis zur Pause mit 2:0 in Führung gehen. Dies brachte unsere Mannschaft aber nicht davon ab, hier doch noch einen Punkt zu holen. In der 60. Minute konnte dann Thomas Bühn den Anschlusstreffer erzielen. Nach massivem Spieldrang nach vorne wurde in der 75. Minute auch der Ausgleich erzielt. Torschütze M. Petrocchi. Nach einem harmlosen Foul an unserer Strafraumgrenze fiel dann mit einem herrlichen Schuss an den Innenpfosten der entscheidende Treffer. Dieser Sieg von Wipkingen bedeutete auch gleichzeitig den Aufstieg in die 3. Liga. An dieser Stelle möchten wir unserem Quartirnachbar herzlich gratulieren und weiterhin viel Erfolg wünschen.

H. Sch.

### Junioren

SV Hönegg Inter AII – FC Schwamendingen Inter A 2:3

In einer guten ersten Halbzeit kam der totale Einbruch. Unkonzentriertes Spiel in der zweiten Hälfte. Nur mit Glück konnte der Ein-Tor-Unterschied gehalten werden. Oder macht es vielleicht etwas aus, weil der Ref. alle gegnerischen Spieler beim Vornamen gut gekannt hat?

SV Hönegg B1 – FC Oetwil a. S. 3:1

In einem zerfahrenen Spiel zweier schwach spielenden Mannschaften gewannen die Hönegger verdient aufgrund der besseren Torchancen.

SV Hönegg D1 – FC Gossau 3:1

Mit viel Glück und Einsatz gelangten wir nach einem spannenden und unterhaltsamen Spiel zu unserem ersten Sieg in der laufenden Meisterschaft.

SV Hönegg D2 – FC Unterstrass 0:5

SV Hönegg E1 – FC Schwamendingen E 8:1

SV Hönegg E2 – FC Altstetten E1 6:1

SV Hönegg E3 – FC Albisrieden E 1:3

Nach vier gewonnenen Spielen, verloren unsere Kleinsten zum ersten Mal. Doch haben sie sich vorgenommen, es das nächste Mal wieder besser zu machen.

SV Hönegg E3 – FC Altstetten E2 3:1

## Radfahrer-Verein Hönegg's neue Aktivitäten

Vor der «Züri-Metzgete»

(g) Am kommenden Sonntag treffen in Oerlikon einmal mehr die «Heerscharen der Pedalritter» zur Bestreitung der Weltruf geniessenden, klassischen «Meisterschaft von Zürich» zusammen und wir werden wiederum über eine zweifelhafte neue Rekordbegeisterung verblüfft, zugleich aber auch darüber erstaunt sein, dass die «Vertreter» der einstigen Radsporthochburg Zürich nach wie vor eher Raritätswert geniessen. Die einstmals tonangebenden und das nationale Radsportgeschehen zumeist dominierenden grossen Clubs wissen sozusagen gesamt schlimme Zeiten hinter sich. Der um sich greifende Wohlstand im Verein mit der um sich greifenden Motorisierung und der Häufung neuer, weit weniger anspruchsvollen Sportdisziplinen liess die nach wie vor notwendige Blutauffrischung für eine lange Weile sozusagen vollständig versiegen.

Auch unser berühmter und während Jahrzehnten «erfolgstränkter» Radfahrer-Verein konnte sich in dieser Beziehung keiner Vorzugsstellung erfreuen. Auch er verfiel dem offenbar unumgänglichen Gesetz der sich aneinander reihenden Hochn und Tiefs. Und auch bei ihm fiel der zusätzliche Nachteil ins Gewicht, dass die durch den Übertritt ins Profilager von Louis Pfenninger und der Gebrüder Zollinger entstandene «Lücke» nicht unverzüglich durch neue, Erfolg versprechende Talente «gestopft» werden konnte. Dadurch sah sich der Verein ausserstande gesetzt, die ehemals «Usus» gewordenen Meisterwürden auf Bahn und Strasse in naher Zukunft erfolgreich zu verteidigen. Denn im Gegensatz zu Hitchcock's berühmtem dritten fehlte zumeist der den Erfolg sichernde vierte Mann... Es wäre allerdings nicht am Platz, wortlos über die Tatsache hinweg zu sehen, dass auch während der «mageren Jahre» immerwieder einzelne Fahrer dafür Sorge trugen, dass die Hönegger wenigstens sporadisch «im Gespräch blieben», doch konnte

## Vo Hönegg us gsee

«Ich bin ein freier Mann und singe»...

bekannt der schwäbische Schriftsteller Georg Herwegh und stellt fest, «mein ganzer Reichtum ist mein Lied». Weil Herwegh schon 1875 verstorben ist, ist jede Vermutung falsch, er habe damit den Männerchor Hönegg aufmuntern wollen. Es ist anzunehmen, dass dieser Männerchor Hönegg umgekehrterweise von den Erkenntnissen des Georg Herwegh sehr wenig weiss, oder, dass mindestens die Hönegger Männerwelt von dieser Art Reichtum keine Kenntnis hat. Wie anders liesse sich sonst der verzweifelte Aufruf erklären, der nach Sängern schreit? «Gesucht Sänger für unseren Auftritt am Schweizerischen Gesangsfest Basel 82» liest man da und vernimmt, dass es an Tenören fehlt und an zweiten Bässen. Was wird das am 12. oder 13. Juni für einen mageren Gesang absetzen, wenn sich die Hönegger auf diesen leidvollen Aufruf nicht melden!

Wir müssen sofort daran denken, Notstandsmassnahmen einzusetzen. Es bieten sich da einmal die politischen Parteien an, die in allen Lagern über grosse Sänger verfügen. Ob allerdings die zu erwartenden Disonanzen ausgemerzt werden können, steht auf einem andern Blatt.

Unser Männerchor könnte in Basel auch playback singen und für das Band beim Männerchor Wiedikon einen Tenor und einen zweiten Bass ausleihen. Eine weitere Möglichkeit wäre das Beispiel, das der Fussball bietet: Man könnte Gesangs-Söldner engagieren. Dem Vernehmen nach hat es beim Männergessangsverein «Germania» in Gundelsheim einige Herren, die für einen Team-Wechsel zu haben wären. Angesichts der kurzen Zeit bis zum Sängerfest, wären wir ja ohnehin auf den deutschsprachigen Raum angewiesen. Es wäre in diesem Sinne wenig sinnvoll, Verstärkung bei der Sängergemeinschaft «Lassan» der Stadt Hajdúböszörmény im Donau-Theiss-Tiefenland zu holen.

Wenn wir aber selber Sängerefreunde werben, im Bekanntenkreis etwa, dann kommen wir wohl am ehesten ans Ziel. Gute Stimmen hat es überall, man muss sie nur anklängen lassen. Es wäre doch verflucht schade, wenn die Hönegger Sängerefreunde ohne Eichenlaub von der Rheinstadt nach Hause kehren müssten. Der Präsident des Quartiervereins wüsste ja nicht, wie er in diesem Falle die Begrüssungsrede konzipieren müsste. Das wollen wir ihm und uns ersparen und dem Männerchor die Blamage obendrein.

de Kari vo Hönegg

bekanntlicher Weise nie die Rede von einer homogenen grossen Equipe sein. Selbst Ex-Steher-Weltmeisters Walter Bucher zehnjährige hingebungsvolle Betreuung als Rennchef sahen sich auch mit Bezug auf die Breitenentwicklung nicht mit dem erhofften Erfolg belohnt.

Glücklicherweise liess sich nun aber angesichts des «ausgebrochenen Velo-Booms» der Drang, erneute Anstrengungen auch zugunsten der «Renaissance des RVH» nicht unterbinden.

Zehn unermüdete Präsidialjahre Erwin Jaislis, des einstigen Klasse-Amateurs «hors concours» liessen nun doch die Hoffnung keimen, dass sich angesichts der neuen Saison in radsportlicher Beziehung «in der Gegend des einzigen und bereits berühmten Zürcher Weinberges» einiges Versprechendes tut. Was seinem Nachfolger Roman Brunner den neuen Start sicherlich wesentlich erleichtern wird.

Vorerst begnügen wir uns mit der Präsentation der «blau/gelben» Garde, die uns hoffentlich bereits nach der «Züri-Metzgete» Erfolge melden lässt:

Elite-Amateure: Felix Koller und Jean-Claude Lelerc.

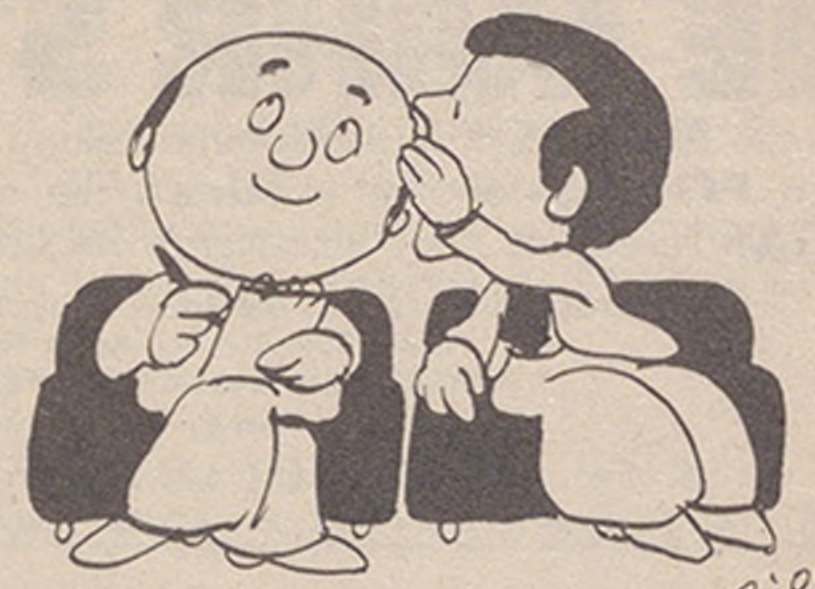
Amateure: Beat Keller, Jürg Meier, Roland Bögli.

Junioren: Karl Kälin, Peter Kuhn, Andreas Räss, Rolf Hirschtbühl (Sohn des einstigen Ringer-Champions) und Wilfried Baumgartner.

Anfänger: Roland Schön.

Dazu wäre zu bemerken, dass sich Karl Kälin bereits als Anfänger, hierauf als Junior im Rad-Quer auf der «Erfolgsleiter» tummelt.

Hintere Reihe von links nach rechts: Markus Räss, Jürg Meier, Peter Kuhn, Wilfried Baumgartner, Karl Kälin und Rolf Hirschtbühl. Vordere Reihe: Beat Keller, Felix Koller, Andreas Räss, Giuseppe Santini und Gianni Cossu.



## Wir haben ein kleines Besprechungszimmer für grosse Geldprobleme

Wir wissen, dass auch kleine Geldprobleme grosse Geldprobleme sind, die diskret besprochen sein wollen. Auch dafür sind wir da. Egal, ob es um Anlagefragen oder Kredite geht.



8049 Hönegg, Limmattalstrasse 160  
Telefon 01/56 44 35

## Am 8. Mai beginnt endlich wieder der beliebte Zürcher Flohmarkt

Morgens ab 6 Uhr wird in gewohnter Weise am Bürkliplatz buntes Treiben sein. Schluss des Samstagsbetriebes ist jeweils um 15.30 Uhr. Seit Herbst 1981 gibt es auch eine «Vereinigung Zürcher Flohmarkt». Der Zusammenschluss von Nichtprofessionellen und Professionellen hat das Ziel, allgemeine Belange, die zu einer weiteren Verbesserung des beliebten Flohmarktes führen, gemeinsam mit den Behörden anzugehen. So versucht die «Vereinigung Zürcher Flohmarkt» beispielsweise für das nächste Jahr, den Marktbeginn, wie in anderen Städten, auf April vorzulegen, da in der relativ kurzen Sommersaison auf einige Samstage zugunsten anderer städtischer Anlässe verzichtet werden muss. Auf diese Weise würden die verlorengegangenen Samstage wieder eingeholt.

Publikum und Flohmärkter freuen sich auf eine rege 12. Saison!

## Kaninchen-Züchter-Verein Hönegg

Zum 10. Mal Kleintierschau auf dem Höneggerberg bei Fam. Hasler.

Am 8./9. Mai 1982 evtl. 15./16. Mai findet zum 10. Male unsere Kleintierschau statt. Wiederum stellte die Fam. Hasler das Areal zur Verfügung. Es wird wie alle Jahre vorher eine Vielzahl Guggel und Hühner sowie Kaninchen zu bewundern sein. Ebenfalls fährt die Kutsche am Sonntag ab 10.00 Uhr. Eine reichhaltige Tombola und eine Festwirtschaft erwartet Sie.

Wir hoffen auf schönes Wetter und viele Kleintierfans auf dem Höneggerberg.

Der Vorstand KZV Hönegg

## Der Kommentar

Mit von der internationalen Partie

Wir seien nachgerade so schrecklich isoliert in der Welt. Und die ändern, besonders die Grossen, nähmen uns bald nicht mehr zum vollen Nennwert. Dies Argumente, die man hört, für den Beitritt zur UNO. Es gibt bessere Gründe, wenn schon. Dass es sich auch ohne UNO leben lässt, haben wir bis jetzt bewiesen. Nicht nur uns, sondern auch den ändern, mit denen wir, ein weiteres Argument, Volsolidarität üben müssten.

Tun wir bereits, und zwar ausgiebig. Und gute Dienste leisten wir scheint's auch. Und sie sind gefragt. In vielen Fällen viel eher als diejenigen der ebenfalls neutralen Staaten Schweden und Österreich, die voll in den und die Vereinigten Nationen integriert sind. Die Schweiz übt gegenwärtig, und das wird auch vermehrt in der ausländischen Presse erwähnt und anerkannt, 16 Schutzmandate aus, u. a. auch im Falklandkonflikt!

Das ist ein Vertrauensbeweis, auf den wir stolz sein dürfen und der uns auch verpflichtet. Wir lassen uns ihn auch etwas kosten. Hunderte von Leuten sind angestellt, um diese Schutzmandate zu wahren. Wir können es, ohne Vollmitglied der UNO zu sein. Unsere guten Dienste sind sehr gefragt. Das Vertrauen und das Image, wirklich neutral und von den Händeln anderer nicht angegriffen zu sein, haben wir seit langer Zeit erwerben müssen.

Wenn wir aber schon zur UNO gingen – wofür auch gute Gründe sprechen, auf die wir an dieser Stelle schon des öfteren eingegangen sind –, möchten wir dann bittesehr die Neutralität schon richtig garantiert bekommen; dieser Status müsste uns ausdrücklich anerkannt und verbindlich bestätigt werden. Sonst bliebe besser alles beim alten. Mit in der Welt dabei sind wir nämlich schon.

# TÜREN NIE MEHR STREICHEN

Durch die PORTAS-Kunststoffummantelung in vielen Holzdessins und Unifarben müssen PORTAS-renovierte Türen nie mehr gestrichen werden. So macht PORTAS Türen wie neu. Informieren Sie sich unverbindlich! Rufen Sie gleich an!

Alleinverarbeiter für die Bezirke Bülach und Dielsdorf,  
Stadt Zürich-Nord (Kreise 10, 11 + 12)

PORTAS-Türens-service Rolf Felskowsky  
Oberglatterstrasse 602, 8153 Rümlang

Tel. 01 - 817 15 76

PORTAS-Fachbetriebe überall in der Schweiz und in vielen Ländern Europas

PORTAS®



## Golden Line COIFFURE

präsentiert

«Teenager-Rabatt» 50%

Waschen — Föhnen	Schneiden — Föhnen	Mittwoch- Nachmittag
bis 8 Jahre Fr. 12.—	bis 8 Jahre Fr. 12.—	50% Fr. 6.—
bis 14 Jahre Fr. 15.—	bis 14 Jahre Fr. 15.—	50% Fr. 7.50
bis 18 Jahre Fr. 24.—	bis 18 Jahre Fr. 24.—	50% Fr. 12.—

Diese Reduktion «Teenager-Rabatt»  
gewähren wir jeden  
Mittwoch-Nachmittag  
zwischen 13.00 bis 18.00 Uhr.  
Vorankündigung wird erwünscht!

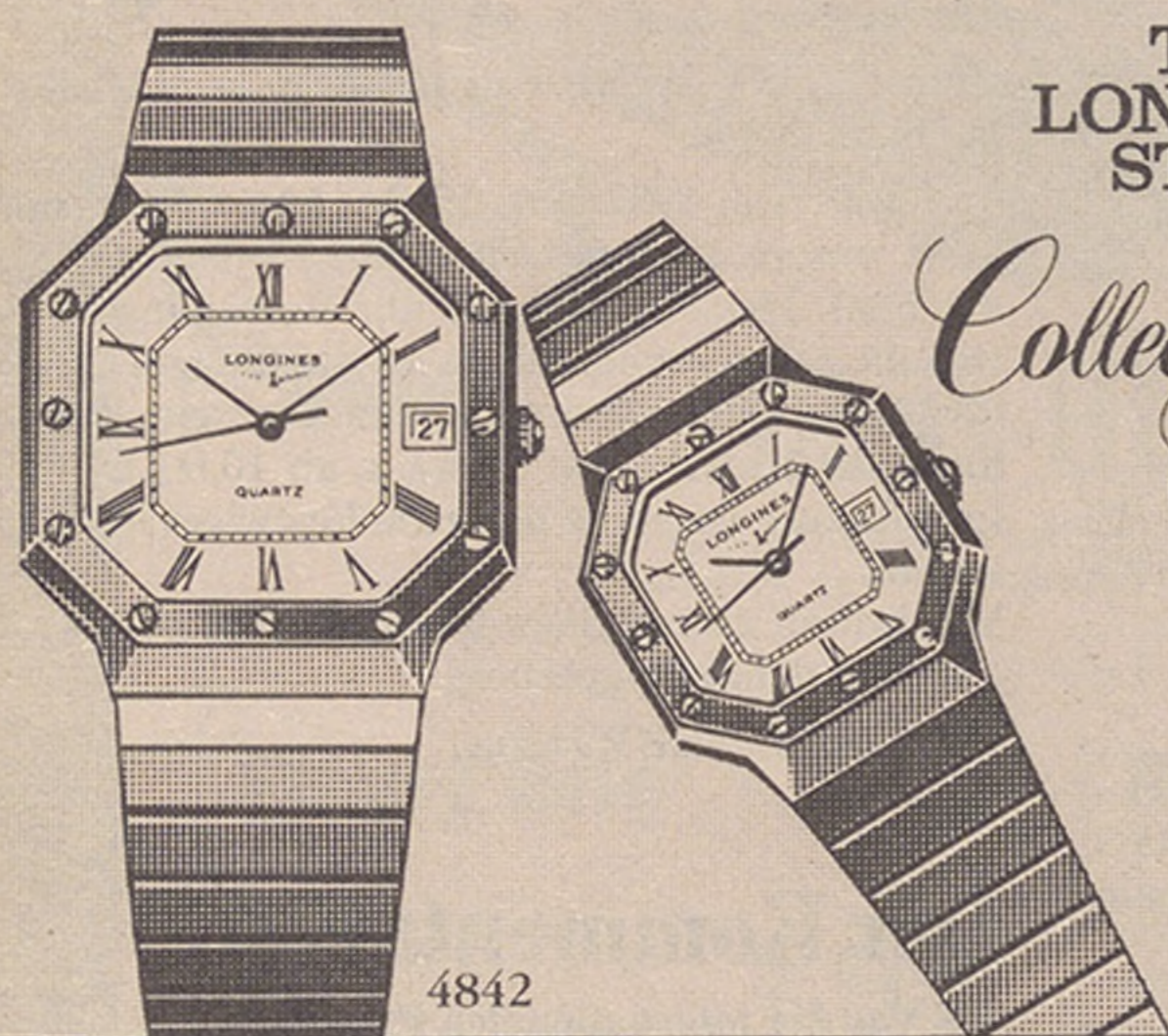
56 20 12

Limmattalstrasse 274  
Bei der Tramhaltestelle Wartau  
8049 Zürich

## LONGINES

THE  
LONGINES  
STYLE

Collection  
Conquest



4842

4864

UHREN — BIJOUTERIE

WEIER

Limmattalstrasse 222  
8049 Zürich  
Telefon 56 54 50

Montag  
geschlossen

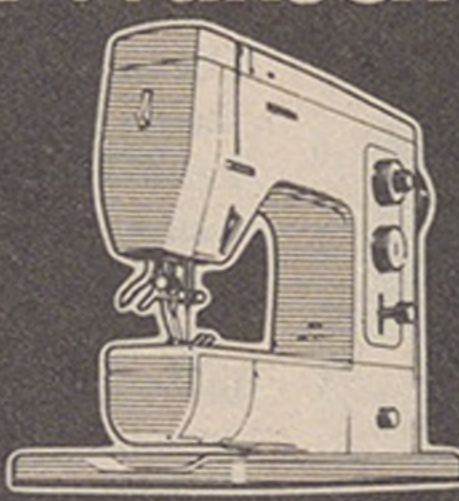
## Bernina matic electronic. Einfach nach Wunsch...

die richtige  
Nähmaschine wählen.

Modelle  
ab Fr. 824.—  
bis Fr. 1398.—

Schweizer Qualität von

# BERNINA



Ihr Bernina-Fachgeschäft:

Zürich:  
BERNINA-Nähcenter  
Talacker 35  
(bei der Sihlporte)  
01/221 00 44

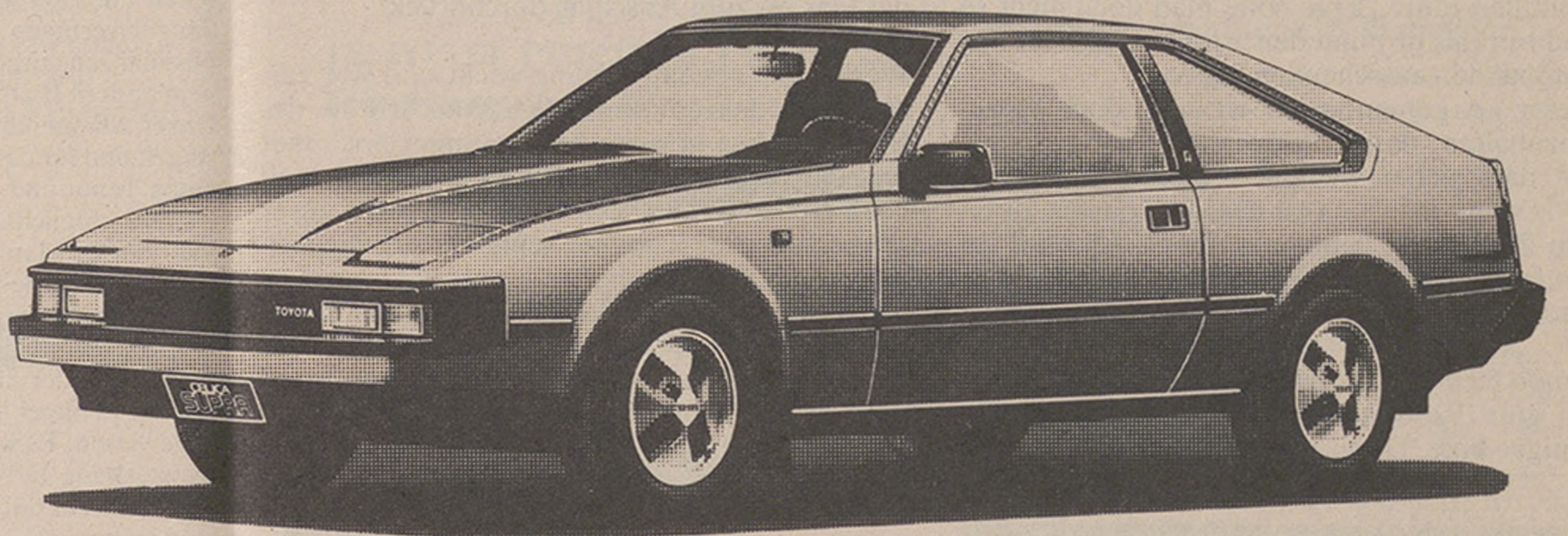
Zürich-Oerlikon:  
BERNINA-Nähcenter  
Franklinstrasse 6  
01/311 93 83

BERNINA Glatt  
Einkaufszentrum  
01/830 29 11

## Die drei grössten permanenten TOYOTA-Ausstellungen von Zürich laden zur Probefahrt ein:

Der neue TOYOTA Celica 2,8i Supra ist da!  
Sein Preis: Schon ab Fr. 26 950.—

Einsteigen — losfahren — staunen!



Celica 2,8i Supra, 3 Türen, 5 Plätze, 6-Zylinder-Motor,  
5 Gänge, 125 kW (170 PS) DIN, Fr. 26 950.—

TOYOTA Zürich AG  
Betrieb Schlieren  
Zürcherstr. 98/Schulstr. 70, 8952 Schlieren  
Telefon 01/730 22 81

TOYOTA Zürich AG  
Betrieb Letzipark  
Hohlstrasse 461, 8048 Zürich  
Telefon 01/52 42 55

Glatthof-Garage  
Emil Frey AG  
Überlandstrasse 360, 8051 Zürich  
Telefon 01/40 23 33

Die Garagen mit dem perfekten, freundlichen Service.

Der gute Rat vom



## biona Reformhaus

zum Thema

# Über- gewicht?

Essen ist eine schöne Sache. Aber  
achten Sie auf Qualität: gegen  
Übergewicht helfen nur voll-  
wertige Lebensmittel. Zum Beispiel:



- Auf Teigwaren verzichten?
- Nicht, wenn es Soja-Vollkorn-Teigwaren sind!
- Dank dem hohen Anteil an pflanzlichem Eiweiss in den herrlichen MORBA Soja-Vollkorn-Teigwaren essen Sie weniger — und sind trotzdem besser ernährt.
- Zudem enthalten sie frische Weizenkeime mit Kleie — günstig für die Verdauung!



«Geschnetzeltes» garantiert frei  
von Hormonen und anderen  
chemischen Zusätzen: Happy's

Happy's vegetabiles Geschnetzeltes  
ist eine ideale Eiweisspezialität, mit  
nur 8% Kohlehydraten und 0.5%  
Fett. 100 g ergeben weniger als  
100 Kalorien (ca. 400 kJ)!

Gemüsesäfte,  
die voll natür-  
lich schmecken



- ...weil EDEN Säfte aus biologisch angebautem Gemüse in einem besonderen, natürlichen Gärverfahren veredelt werden; sie fördern den Stoffwechsel und sind kalorienarm!

Erinnern Sie sich an  
«5 × 20 Jahre leben»?

- In diesem Buch empfiehlt Dr. D.C. Jarvis Apfel-Essig. Unser biona Apfel-Essig ist ein reines, im biologischen Gärverfahren gewonnenes Naturprodukt aus 100% gesunden, vollreifen Schweizer Äpfeln.

Machen Sie eine  
Weizendiät-Kur!

Dr. Ritters Weizendiät aus biologisch angebautem Vollweizen, angereichert mit biologisch hochwertigem Milch- und Soja-Eiweiss, entlastet Ihren Körper — Sie fühlen sich dann leichter, frischer, jünger, schöner. Es gibt sie neutral oder mit Orange, Birne, Apfel, Wildfrüchte.



## Reformhaus Höngg

Frau Müller-Fluri  
Limmattalstrasse 229  
8049 Zürich  
Telefon 01/56 68 19

biona Reformhaus

## Vita-Parcours? Turnverein?

Sind sie sinnvoll, ja gar nötig, Vita-Parcours, Turnvereine? Beide sind zu bejahen. Ich bin froh, dass es sie auch gibt. Denn nur so kam es zu folgendem Vergleich:

Nach einem langen Winter erwachte wieder das überschäumende, in allen Gliedern krübelnde Frühlings-Leben. Das Bedürfnis nach Freiheit und Bewegung schwellt an. Doch schnell stellte sich an Stelle des fröhlichen Übermuts, Resignation. Grund war ein etwas zu langer Winter, wo Hunger und Durst grösser waren als die eigentlich nötige Bewegung. Einfacher ausgedrückt; «die Dicke» des Winters macht uns just mehr Sorgen als «die Länge» der kalten Jahreszeit. So war ich einer von vielen der diesem «dicken Übel» Abhilfe schaffen wollte. Vita-Parcours! Natürlich, das war's, das einzig Richtige. Und ich tat es auch, Posten für Posten, Übung für Übung und immer schön durchgeatmet. Dann nach Hause unter die erfrischende Brause. Während dem ich mich erholte kamen mir die nachstehenden Gedanken zum bereits erwähnten Vergleich...

... während 20 Minuten sprang und turnte ich allein im Wald. Nach Vorschriften, die auf Tafeln zu lesen sind – wenn sie noch vorhanden sind –, absolvierte ich den Rundkurs und kehrte mit Stolz auf meine Leistung nach Hause zurück.

Ein Vita-Parcours hat den Vorteil, dass ich zeitlich nicht gebunden bin, zudem kann ich ihn, je nach Lust und Kampfgeist, ein, zwei oder drei Mal hintereinander absolvieren. Ich kann mich auch vor der einen oder anderen Übung «drücken», denn ich werde da nicht kontrolliert. Aber schon bald ist es dann mit den Vorteilen zu Ende. Von nun an spricht ein Turnverein für sich! Man höre: Verschiedene Riegen zu unterschiedlichen Zeiten, abwechslungsreiches Programm mit Turnen, Leichtathletik, Gymnastik, Geräteturnen, diversen Spielen. Die gut ausgebildeten Leiter helfen mir meine Fitness zu verbessern oder zumindest zu erhalten. So ist jemand da der meine «Arbeit» misst, beurteilt, bewundert, mich lobt und sich mit mir über meine guten – oder weniger guten – Leistungen freut. Viele fröhliche Stunden verbringe ich somit in bester Kameradschaft was auch meinem Innern immer wieder neue Kräfte verleiht. Nicht vergessen möchte ich die Teilnahme an unvergesslichen Anlässen die zu den schönsten Erinnerungen zählen. Für den gleichen «Schweiss» also, soviel mehr! Es ist fast selbstverständlich, dass es für ein solch vielfältiges Angebot mit so vielen Möglichkeiten und Dienstleistungen einen gut organisierten und bestens geführten Verein benötigt. Und gerade das ist die Stärke – sozusagen das Aushängeschild – meines Turnvereins, dem TVH! Deshalb bin ich auch Mitglied dieses Vereins. (Der Vita-Parcours war nur ein «Ausruhscher»!)

Möchtest Du nicht auch einem solchen Verein, nämlich unserem Högger Turnverein, angehören? Versuche Dich – unverbindlich – während zwei, drei Trainingsabenden, es wird Dir sicher gefallen. Wir haben eine der schönsten Turnanlagen auf dem Höggerberg die wir unser Eigen nennen dürfen.

Neueintretende melden sich bitte unter folgender Adresse: TVH Turnverein Högger, Postfach 128, 8049 Zürich oder telefonisch bei Albi Meier, Telefon 56 73 11 (tagsüber), abends beim Presi Roby Zwiky, Telefon 750 29 14. Bis bald! Reda-Rico

## Turnverein Högger

Die Korbballmeisterschaft hat begonnen

(sc) Mit gemischten Gefühlen sind Höggs Korbballer zum Meisterschaftsstart nach Stadel gezogen. Wohl hatten sie sich am Gränicher Turnier (mit Begegnungen gegen die Nationalliga-Teams von Lengnau, Neuenkirch und Walterswil) an die raue Luft der hoch eingestuft Mannschaften gewöhnt, doch standen ihnen zu Meisterschaftsbeginn gleich drei starke Equipen gegenüber. Die ersten zwei Partien der Stadtzürcher in der kantonalen 1. Liga gingen je mit drei Körben Differenz verloren, wobei die Högger sowohl gegen Hausen als auch gegen Stadel unter ihrem Wert geschlagen wurden. Gegen Niederglatt konnte endlich der erste Punktgewinn eingeholst werden. Unter dem glänzend gelaunten Cyrill Furer gingen die Quartierturner 3:0 in Führung und trennten sich schliesslich 7:7 unentschieden. Dies war umso beachtlicher als die mit Walter Epprecht, Cyrill Furer, Kurt und Rolf Huggenberger, Ueli Sommer sowie Hansruedi Trachsel angetretenen Högger über keinen Auswechselspieler verfügten.

Die 1.-Liga-Meisterschaft wird am 8. Mai in Effretikon fortgesetzt, wobei Högger auf Niederhasli, die Stadtpolizei, Illnau und Langnau a. A. stossen wird. Es sind also vier Auseinandersetzungen auf dem Programm, und die Kondition wird eine wichtige Rolle spielen. Erstmals wird sich unser Korbballteam mit Langnau a. A. messen.

In der Korbballmeisterschaft des Glatt- und Limmattalturnverbandes ist die Formation von Högger 2 eingeschrieben. Sie wirkt in der Gruppe A der 3. Liga mit und hätte auf dem Höggerberg antreten sollen. Die Spiele sind verschoben worden, und die Mannschaft von Högger 2 hat nun erstmals in Hochfelden (am 8. Mai) die Stollenschuhe anzuziehen. Sie hat ebenfalls vier Partien auszutragen und trifft auf Dällikon 2, Steinmaur, Bachenbülach und Hochfelden.

### Resultate und Rangliste 1. Liga

Högger-Hausen a. A.	4:7
Högger-Stadel	2:5
Högger-Niederglatt	7:7
1. Höri	5 Punkte 20:12
2. Stadel	5 Punkte 14:9
3. Langnau a. A.	5 Punkte 21:16
4. Niederglatt	4 Punkte 18:14
5. Illnau	4 Punkte 16:16
6. Hausen a. A.	3 Punkte 15:13
7. Niederhasli	2 Punkte 14:18
8. Stadtpolizei	1 Punkt 14:19
9. Högger	1 Punkt 13:19
10. GG Winterthur	0 Punkte 14:23

## Rollhockey

Meisterschaft: Wo steckt der Wurm beim Roller-Club?

Auch nach der dritten Runde der NLA-Meisterschaft sitzt der Roller-Club Zürich noch als Habenichtes auf seinen 0 Punkten, zusammen mit dem HC Genf. Als prekär ist die Lage noch nicht anzusprechen nach erst drei Spielen, aber etwas bedenklich scheint sie schon.

### Resultate der 3. Runde:

RS Basel – Roller Zürich	8:4
HC Vevey – HC Montreux	1:6
Juventus – Thunerstern	3:8
Winterthur – HC Genf	6:4
HC Montreux – RS Basel	6:2

Mit dem magistralen Resultat gegen den amtierenden Schweizermeister sitzt der HC Montreux fest im Sattel, gefolgt vom punktgleichen SC Thunerstern. Der Neuling Winterthur brachte die ersten Punkte ins Trockene. Roller Zürich hatte in Basel wohl seine Chancen, traf aber auf einen fast unüberwindlichen Hüter Dufaux und zerbrach dann an individuellen und kollektiven Fehlern. Zu oft wechseln noch gute Phasen mit solchen ab, die wenig Verständnis zwischen Sturm und Verteidigung aufzeigen. Die Mannschaft ist nun doch schon in einen Erfolgsweg gepresst, was ihr anscheinend nicht gut bekommt.

Der vergangene Samstag brachte die Schweizer-Cup-Qualifikationsrunde mit nachstehenden Resultaten:

Roller Zürich – Lausanne Roller	17:6
HC Genf – Thunerstern	4:4 n. V.
Lausanne Sports – Winterthur	3:6
HC Pully – Etoile Montreux	8:5

Thunerstern musste mit dem in der Meisterschaft schlecht stehenden HC Genf in die Verlängerung, die keine Entscheidung brachte. Überraschend verloren die Berner das Penaltyschiessen und schieden aus der Cup-Konkurrenz aus.

Roller Zürich zeigte dem B-Club eindeutig den Meister, hatte dabei mit dem Handicap anzutreten als sich dessen Keeper Bühler verletzt abmeldete. So musste der Senioren-Ersatzgoalie in die Hosen, was sicher etwas Unruhe gab. Bereits bei Halbzeit lagen die Zürcher klar mit 7:2 im Vorsprung, mussten sich in der Pause aber vom Trainer sagen lassen, dass das was sie boten kein Rollhockey sei. Die Konsequenzen waren dann nochmals 10 Treffer. Lausanne Roller hatte nie die Spur einer Chance, doch waren die 6 Gegentreffer unnötig. Roller trifft im Cup nun auf den ebenfalls B-klassigen HC Pully.

Die Meisterschaft ruht nun bis Mitte Juni, wo Roller Zürich zum HC Genf zu reisen hat. Vorsicht ist geboten angesichts des Resultats der Lémans gegen Thun! (se)

## Start in die neue Rollschuh-Saison

Seit Dienstag, 13. April 1982 trainiert der Rollsport-Club Zürich wieder unter freiem Himmel auf der Sportanlage Heuried. Das Eis der Kunsteisbahn ist geschmolzen und der geschliffene Betonboden wird wieder eifrig von den Rollkünstlern «bearbeitet». Wer ist der Rollsport-Club Zürich? Eine fröhliche Schar aufgestellter Knaben und Mädchen zwischen 4 und 20 Jahren mit ihren Eltern, treue Gönner und Freunde dieses Sports und natürlich unsere beiden erfolgreichen Trainerinnen, Frau Ursula Wehrle (ehem. Weltmeisterin im Rollkinstlauf) und Frau Gerda von Arb (ehem. Schülerin von Frau Wehrle und heute dipl. Ballettlehrerin). Diese beiden Damen sind mit viel Freude und Elan dabei, den ganz Kleinen die ersten Schritte auf den Rollschuhen beizubringen und die Grösseren auf die bevorstehenden Wettkämpfe vorzubereiten. Nicht nur Ernst, auch Fröhlichkeit muss beim Sport dabei sein. Diese kommt beim Rollsport-Club Zürich bestimmt nicht zu kurz. Die Veranstaltung verschiedener Schaulaufen im Sommer (z. B. Pestalozzilaufen auf dem Bürkliplatz) erfreuen viele Zuschauer.

Interessenten, welche sich über diese Sportart informieren möchten sind herzlich eingeladen, einmal beim Training im Heuried am Mittwoch- oder Samstagnachmittag zuzuschauen. Auskünfte erteilt auch das Sekretariat (Telefon 01/56 56 34). Der Rollsport-Club Zürich freut sich über neue Läufer und Läuferinnen.

## Idastrasse auch bald eine «Wohnstrasse»?

Kreis 3

Am 30. September 1980 weiheten der Bauvorstand und Vertreter der Stadtpolizei die erste Wohnstrasse von Zürich ein.

Bis heute konnten neben der Weltstrasse nun auch Wohnstrassen im Seefeld (Eigenstrasse/Heimatstrasse) und in Schwamendingen (Tulpenweg) realisiert werden. Jetzt möchte eine weitere Projektgruppe die Idastrasse im Kreis 3 zur Wohnstrasse umfunktionieren.

Am 8. Mai 1982 wird ein Stück der Idastrasse für einen Tag bei entsprechender Möblierung zur Wohnstrasse erklärt. Das Ganze ist als (Quartier)-Fest aufgezogen.

Die Anwohner im Mittelpunkt

Im Bereich der Wohnstrasse kann man den Behörden keine Willkür nachsagen. Im Gegenteil. Wo die Anwohner nicht überzeugt sind, da will das zuständige Stadtplanungsamt auch nichts tun. Dort geht man nämlich von der Voraussetzung aus, dass eine zukünftige Wohnstrasse klar aus den Bedürfnissen der Anwohner hervorzugehen hat.

Eins ist nämlich klar: Eine Wohnstrasse vermag das Quartierbild total zu verändern. In der Wohnstrasse hat das Auto für einmal keine Priorität. Es wird zwar geduldet, nicht aber mehr. Nur eigens gekennzeichnete Parkplätze stehen ihm zur Verfügung. Das «Wildparkieren» wird durch geeignete Massnahmen (Blumentöpfe, Sitzbänke usw.) verunmöglichlicht.

Die Wohnstrasse soll sicherer Tummelplatz für die Kinder und Begegnungsstätte der Erwachsenen sein.

## Die Quartiergruppe Högger

richtet folgenden Offenen Brief an die in Högger wohnhaften Gemeinderäte der Stadt Zürich.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Vorerst herzliche Gratulation zu Ihrer Wahl! Der mit vielen von Ihnen gemeinsam verbrachte Abend vom 10. Februar im «Sonnegg» ist uns in guter Erinnerung, vor allem Ihre Begeisterung über das ungezwungene Miteinander-Reden-Können über alle Parteischranken hinweg. Aus Ihrem Kreis kam der Wunsch, wir möchten doch ab und zu wieder solche Gelegenheiten anbieten, ja so eine Art Forum für die Högger Vertreter im Gemeinderat schaffen.

Wir glauben selber auch, solche Abende dürften für Sie und die Menschen, welche in unserem Quartier wohnen, nützlich sein. Deshalb möchten wir recht bald wieder ein «Sonnegg»-Treffen veranstalten.

Unsere nächsten Höcks finden statt am 5., dann am 19. Mai, am 2., 16. und 30. Juni. Bitte rufen Sie uns auch diesmal wieder an und sagen Sie uns, wann es Ihnen am besten passen würde. Wir werden dann den bestgeeigneten Abend aussuchen und Sie durch Publikation im «Högger» einladen. Unsere Telefonnummern: 56 76 56 (nur abends und Samstag/Sonntag), 56 40 81 (evtl. werktags auch tagsüber). Bitte machen Sie Ihre Kolleginnen und Kollegen auf unseren Aufruf aufmerksam.

Wir freuen uns auf ein interessantes Gespräch. Stoff gibt es ja genügend: z. B. Buskonzept und Werdinsel. Traktandenliste braucht es allerdings keine, es soll ja vor allem Spontaneität und Kreativität zum Zuge kommen.

In Erwartung Ihrer positiven Reaktion grüssen wir Sie freundlich.

Quartiergruppe Högger

## Hinter den Kulissen der Telebühne «Datenschutz»

Persönliche Stellungnahme von Ernst Cincera, Zürich-Högger

Im Zusammenhang mit dem Piratensender-Gag der Telebühne war zu erfahren, dass Herr Regierungsrat Gilgen und ich den Film zum voraus ansehen durften. Interessant ist, wie es dazu kam. Da Herr Gilgen nicht den gleichen Entscheid fällte wie ich, treffen die nachfolgenden Informationen nur auf mich zu.

Fünf Tage vor der Sendung telefonierte mir der Leiter der Abteilung Dramatik. In einem produzierten Film, der als Grundlage für die Diskussion diene, sei trotz des fiktiven Aufbaues klar zu erkennen, dass bei einzelnen Aussagen meine Person gemeint sei. Es sei ihm nicht wohl dabei, und er würde es begrüssen, wenn ich die Sache vorher ansehen könnte, allerdings nicht vor dem Nachmittag des eigentlichen Sendetages. Dies, damit nichts darüber öffentlich bekannt werde. Er offerierte, dass ich die Streichung der betreffenden Stellen verlangen könne. Ein Pfeifton würde den Text überdecken. Oder, ich könnte als zwar bisher nicht Eingeladener im Publikum Platz nehmen und persönlich im Rahmen der Diskussion Stellung nehmen.

Es machte auf mich den Eindruck, als ob Köche die Verantwortung für ein zu heisses und zu scharfes Gericht demjenigen zuschieben möchten, dem sie eigentlich die Rolle des (Aus)-Essers zugeordnet haben. Ich habe dann die Gelegenheit trotzdem benutzt, nicht viel mehr als eine Stunde vor Sendebeginn, den Film anzusehen und darauf ebenso unmissverständlich erklärt, dass ich es nicht für meine Aufgabe halte, Zensur auszuüben. Zu entscheiden, ob diese Stellen gesendet oder mit einem Pfeifton unkenntlich gemacht werden sollen, sei Sache der Verantwortlichen des Fernsehens. Sie hätten auch die Konsequenzen zu tragen.

Auch im Publikum wollte ich nicht nachträglich noch Platz nehmen. Nachdem nach Aussage des Leiters der Abteilung Dramatik mit diesem «Piratensender» und dem Theaterstück eine Emotionalisierung der Zuschauer und Teilnehmer als Grundlage für die Diskussion beabsichtigt wurde, fiel mir dieser Entscheid auf Grund früher gemachter Erfahrungen (geplatze Antigone-Telebühne) leicht. Zudem hatte er vorher die Auflage gemacht, im Falle einer Teilnahme nicht durch Reaktionen oder Worte den übrigen Teilnehmern gegenüber zu verraten, dass der Piratensender «unecht» sei.

Meine Absage, Zensur zu spielen und die Absage der Teilnahme bezog den oder die Verantwortlichen, die meine Person betreffenden Stellen in der Piratensendung mit einem Pfeifton unkenntlich zu machen.

In diesem Zusammenhang drängen sich einige grundsätzliche Fragen auf:

Provokation und Emotionalisierung mögen zwar interessante und spannende journalistische Techniken sein. Ob sie dem Ziel dienen, Konflikte echt auszutragen und Fragen offen zu diskutieren, ist fraglich. Gelegentlich sollte man in unseren Monopolmedien aus den gemachten Erfahrungen Schlüsse ziehen und einen echten Beitrag zur Verbesserung des Verhältnisses zur Öffentlichkeit leisten. Vorläufig schiebt man immer noch gerne die Schuld den Zuschauern zu, weil diese nicht verstehen wollen, untolerant oder einseitig kritisch seien...

Warum werden für gesellschaftspolitisch relevante Themen immer wieder Autoren engagiert, deren einseitige linke Optik zum vornehmsten jeden Versuch zur Objektivität verhindert. Walter Deuber ist in dieser Hinsicht nicht unbekannt. Auch die Autorenwahl hat man beim Fernsehen selber zu verantworten, und damit die Vorliebe für engagierte Vertreter sozialrevolutionärer Ideologien.

Vor jeder «Telebühne» wird mit grossem publizistischem Aufwand für die Sendung geworben. Gestalter und Leiter lassen sich über die Schulter blicken und erklären, wie sie wochenlang zum Thema recherchierten. Auch im Vorfeld der Telebühne «Datenschutz» war dies der Fall. Warum nahm niemand in dieser Recherchierphase mit mir Verbindung auf?

Solche Vorfälle dienen nicht dazu, das Vertrauensverhältnis des Bürgers zu den Monopolmedien zu fördern. Es fördert aber die Unlust, dem Monopol weiterhin den Segen zu erteilen und für Fehlleistungen gar noch massiv erhöhte Gebühren zahlen zu müssen.

## Wir gratulieren

«Wir werden von Gott geführt, auch wenn wir nichts davon merken».

Liebe Jubilarinnen und Jubilare,

An dieses Wort dürfen Sie und wir alle glauben. Der Weg, den wir gehen müssen, ist uns unbekannt, aber wir dürfen darauf vertrauen, dass wir einen Führer haben.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare, In dieser Gewissheit dürfen Sie und wir alle, jeden Tag aus Gottes Hand annehmen.

Wir wünschen Ihnen von ganzem Herzen alles Liebe und Gute für das neue Lebensjahr, Mut und Kraft für jeden neuen Tag.

Ihren Geburtstag feiert:

4. Mai: Frau Margaretha Meyer-Waldkirch, Bombachstrasse 28, 80 Jahre.

Wir wünschen Ihnen einen frohen Festtag und alles Liebe und Gute

Frauenverein Högger Quartierverein Högger und die Quartierzeitung «Der Högger»

Darf ich Sie, liebe Jubilarinnen und Jubilare herzlich bitten, wenn Sie nicht schätzen in der Zeitung erwähnt zu werden, mir Bericht zu geben. Ich wäre Ihnen sehr dankbar! Telefon 56 39 32. Wir wollen Freude bringen, aber nicht beleidigen.

M. Wylder

## Clown-Theater mit Musig

«Visionen zum Alltag»

Eine neuartige Gemeinschaftsproduktion von Emil Herzog (Clown-Kabarettist) und Roland Senft (Klavier). Spass und Poesie und eine Prise Kritik...

Gezeigt werden Menschen in alltäglichen Situationen, in weniger realistischen als vielmehr phantastischen Bildern. Wort, Bewegung, Musik und Gesang bringen eine ungewöhnliche Verbindung von Geschehen und Atmosphäre.



Emil Herzog, Clown-Kabarettist mit einiger Bühnenerfahrung, spielt spassige Szenen aus dem Alltag, verbunden mit absurden Rollendialogen.

Roland Senft schrieb schon während seiner Klavierausbildung Musik für verschiedene Laientheater. Im vorliegenden Programm konnten seine Ideen ideal verwirklicht werden. Er ist auch für die Regie verantwortlich.

Am 7. Mai 1982, 20.15 Uhr, im Saal des Gemeinschaftszentrums Wipkingen. Eintritt: Fr. 6.60, AHV/Legi Fr. 4.40.

## Strassenverkehrsunfälle in der Stadt Zürich im Mai 1982

Die Zahl der Strassenverkehrsunfälle in der Stadt Zürich belief sich nach einer provisorischen Auszählung des Statistischen Amtes im März 1982 auf 555, was gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres einer Abnahme um 28 Unfälle oder 4,8 Prozent entspricht. Verglichen mit dem März 1981 verminderten sich die Unfälle mit nur Sachschaden um 24 oder 5,0 Prozent auf 452 und diejenigen mit Personenschaden um vier oder 3,7 Prozent auf 103.

## Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Baumann geb. Flachsmann, Bertha, geboren 1908, von Zürich und Egg ZH, Gattin des Anton, pens. Verkaufsleiters; Bombachstrasse 8.

Baumgartner, Josef, Musikdirektor, geboren 1913, von Cham ZG, Gatte der Louisa geb. Brandenburg; Winerstrasse 93.

Catellani geb. Züger, Elisabetha, geboren 1900, von Zürich und Schupfart AG, Witwe des Karl, pens. Technikers VBZ; Limmattalstrasse 371.

Graf geb. Kägi, Martha, geboren 1897, von Rafz ZH, Witwe des Wilhelm, gew. Kaufmanns; Benedikt-Fontana-Weg 8.

Jud geb. Willi, Elise, geboren 1890, von Zürich, Witwe des Eduard, gew. Gärtners; Limmattalstrasse 366.

Ruf, Walter, pens. Maschinentechner, geboren 1915, von Murgenthal AG, Gatte der Hedwig geb. Fretz; Limmattalstrasse 52.

Wagner geb. Trüssel, Rosa, geboren 1894, von Zürich und Rümlingen BL, Witwe des Karl, pens. Kondukteurs VBZ; Limmattalstrasse 371.

## RESTAURANTS

NEUE  
**WAID**

Bei schönem Wetter

**Garten  
und Terrasse  
offen**



**Steigern Sie  
die Hochstimmung beim Festmahl  
in der neuen WAID**

Freuen Sie sich bei uns  
am überwältigenden Blick in den  
Alpenkranz  
**( AUGENWAID )**  
und am unvergleichlichen kulina-  
rischen Erlebnis

**( GAUMENWAID )**

Wenn Sie viele Gäste und  
besondere Wünsche haben,  
verlangen Sie unsere Offerte.  
Wenn Sie aber schon heute oder  
morgen kommen, reservieren  
Sie sich bitte unverzüglich Ihren  
Tisch.

Alex Meier  
**Waidbadstrasse 45,  
8037 Zürich Tel. 01/42 64 60**

Auch  
ein  
Klein-  
Inserat  
wirkt

**Sauna-Club  
Tropica** Gemischte Sauna  
von Mo-Fr 11.00-21.00 Uhr  
Sa und So geschlossen  
Massage Solarium  
15% Ermässigung für Paare  
(nur Sauna) Brauerstrasse 101, 8004 Zürich  
Ecke Feldstrasse  
Nähe Güterbahnhof  
Reservierung ab 8 Personen  
Telefon 01/241 28 07

**Mühlehalde**  
Höngger Zunftstube

Die neurenovierte «Mühlehalde»  
hat viele Gesichter.

### Im Parterre

Dorfbeizcharakter für alle zufriedenen Gäste,  
ob eilig oder zum Verweilen, zum Jassen,  
zum Trinken oder Essen.

### Im 1. Stock

Gediegene Ambiance, die richtige Umgebung  
für feine Essen, auserlesene Getränke,  
ruhige Atmosphäre.

### Der Saal

bleibt vorbehalten für Grossanlässe  
und natürlich ist die «Mühlehalde»  
Zunftlokal!

Auf Ihren Besuch freuen sich

**C. und R. DePrà**  
Limmattalstrasse 215  
Zürich-Höngg  
Telefon 56 70 40

## Ein Inserat im «Höngger»

eine preisgünstige  
Werbebegelegenheit  
Über Grösse,  
Preise, Abschluss-  
oder Wieder-  
holungs-Rabatte  
erhalten Sie jeder-  
zeit Auskunft.

Verlag  
«Der Höngger»  
Telefon 44 55 31  
Postfach  
8049 Zürich

## Restaurant Wartau Höngg das Quartierlokal

für jeden, der es gerne gemütlich hat.

**Täglich geöffnet**  
von 8.30 bis 24.00 Uhr  
Sonntag 10.00 bis 24.00 Uhr  
Montag Ruhetag

### Am Vormittag:

feiner Kaffee  
Buttergipfel  
Schinken- und Salamibrötli  
Tatarbrötli

Zu einem Besuch lädt Sie herzlich ein:  
Fam. Krappf-Lothaller  
Telefon 56 71 36

**Wir vertreiben die  
Mäuse und bringen  
Wohnlichkeit!**

Blättern Sie weiter!

**Karl E. Isler AG**  
Dachstockausbauten

**Neu-  
eröffnung**

## Restaurant Winzerstübli

Die gemütliche Stube  
mit auserlesenen Weinen.

Montag bis Samstag  
ab 16.00 Uhr geöffnet

Auf Ihren Besuch freut sich

**Alex Küpfer**  
Restaurant Winzerstübli  
Winzerstrasse 65  
8049 Zürich

**Restaurant  
Freihof** Am Wasser 87, Höngg  
Telefon 56 01 88  
**NEU ab Mai  
Sonntag geschlossen**  
Geöffnet: Montag bis Freitag 08.00-00.30 Uhr  
Samstag 09.00-00.30 Uhr

RESTAURANT  
**BOMBACH**  
Limmattalstrasse 398, 8049 Zürich  
Telefon 01/56 70 22

**Fisch- und andere Spezialitäten**

\*\*\*

**Spargeln**

\*\*\*

3 Kegelbahnen  
Montag geschlossen

**BLASI  
DROGERIE**  
Parfumerie - Sanitätsgeschäft

REVLON *Helena Rubinstein* JUVENA

**Haben Sie schon Ihre  
Badekleid-Linie?**



Linéance hilft nach durch Nassmassage.  
Linéance Massage-Set mit dauerhaftem  
Massagehandschuh, Massagecreme und Massage-  
creme Fr. 38.50

Ersatzmassagecreme allein Fr. 14.50  
Ersatzmassagecreme allein Fr. 5.—

### Trockenmassage

für schöne Haut, Fitness und Wohlbefinden.

Massagehandschuhe aus Loofah  
Massagebänder Sisal  
Massagebürsten Rosshaar

### Haarentfernung:

Alle unerwünschten Haare entfernen Sie  
müheles mit den bei uns neu eingeführten  
KLORANE-Produkten.

Vorteile: schnelle Wirkung, angenehm  
parfümiert, gut verträglich.

Enthaarungscreme 75 ml Fr. 5.90  
Enthaarungscreme 125 ml Fr. 7.90  
Enthaarungsschaum 120 ml Fr. 8.90

**Wirksame Schlankheitsmittel**  
sind die bewährten MINVITIN-  
Produkte.

Parfums  
Christian  
Dior

BLASI-DROGERIE  
NINA RICCI  
LANVIN PARFUMERIE

Limmattal-  
strasse 162 Drogerie  
Zürich-Höngg 56 63 97 Parfumerie, Kosmetik  
Kräuter, Heilmittel

### Treffpunkt

der Höngger Geschäftswelt  
jedes Wochenende im «Höngger»

Wir\* drucken  
den «Höngger»  
im Offset.  
Wir drucken  
noch vieles  
mehr  
im Offset:  
Prospekte  
ein- und  
mehrfarbig,  
Formulare,  
Garnituren,  
Bücher;  
und auf der  
kleinformatigen  
Maschine  
alles für den  
täglichen Bedarf  
unserer Kunden.

\* Wir: das Fachteam der Druckerei AG Höngg

## Erneuerungswahlen bei der ref. Kirchgemeinde Högge

Kirchenpflege und Rechnungsprüfungskommission waren neu zu bestellen. Wie gewohnt warfen die Neuwahlen – vorwiegend handelte es sich um Wiederwahlen – keine grossen Schatten. Die Wachtablösung beim Präsidenten der Kirchenpflege erfolgte reibungslos. Die Nachfolge von Fred. Friedländer tritt Willy Bohli, Bankdirektor, an. Als Präsident erhielt er 1908 Stimmen, als Mitglied der Pflege 1921. Vereinzelt Stimmen für das Präsidium wurden 23 eingelegt, ungültige 9.

*Wir gratulieren und wünschen allen eine erfolgreiche Tätigkeit im Dienste der ref. Kirche Högge. Die übrigen Mitglieder der Kirchenpflege erhielten folgende Stimmen:*

Bär-Anker Eveline, Hausfrau	1930
Bohli Willy, Bankdirektor	1921
Christinger Felix, Heizungstechniker	1906
Häfelin-Lüchinger Ursula, Dr. iur.	1936
Müller-Klöti Esther, Sozialarbeiterin/Hausfrau	1917
Schütz-Frick Elsbeth, Lehrerin/Hausfrau	1929
Sommerhalder Werner, Buchhalter	1933
Sperandio Arnold, Bauingenieur	1932
Trautvetter Peter, Dr. iur.	1914
Walker-Ringger Doris, Arbeitslehrerin/Hausfrau	1928
Wys Martin, El. Ing. HTL	1943

Die Rechnungsprüfungskommissions-Mitglieder mussten sich mit bescheidenen Stimmzahlen begnügen. Der Grund liegt darin, dass in der gedruckten Liste leere Zeilen und keine Kandidaten-Namen zu finden waren. Dies deshalb, weil mehr Anwärter als Sitze vorlagen. Immerhin haben sich rund 700 Wählerinnen die Mühe genommen durch handschriftliches Ausfüllen Stellung zu nehmen. Das waren knapp 40% der abgegebenen Stimmzettel der Kirchenpflegewahl.

## Der Lehrstellenmarkt im Gewerbe

Der Schweizerische Gewerbeverband hat bei seinen angeschlossenen Berufsverbänden wiederum eine Erhebung über die Tendenz im Lehrstellenmarkt durchgeführt. Konnten in den vergangenen Jahren im allgemeinen keine allzugrossen Verschiebungen registriert werden, so zeigen die 69 eingegangenen Antworten diesmal sehr deutlich die zunehmenden Schwierigkeiten, denen die gewerblichen Unternehmer bei ihrer Suche nach geeignetem Nachwuchs gegenüberstehen. Während die Liste der Berufe mit zu vielen Lehrstellenanwärtern im Vergleich zum Vorjahr verkürzt ausgefallen ist, hat sich diejenige mit freien Lehrstellen im selben Zeitraum markant verlängert. Damit scheint sich zu bestätigen, was aufgrund der Geburtenentwicklung der letzten 16 Jahre eigentlich schon lange vorausgesehen war: Die 80er Jahre werden im Zeichen eines zunehmenden Nachwuchsmangels stehen.

*Die Verhältnisse in den einzelnen Branchengruppen können der Tabelle «Übersicht: Lehrstellenmarkt» entnommen werden. Grundtendenz: uneinheitlich, aber verstärkter Mangel an Lehrlingen.*

Etwas überraschend kann dabei festgestellt werden, dass sich ausgerechnet die Gruppe Handel – aufs Ganze gesehen – noch am ausgeglichenesten präsentiert. Es darf jedoch nicht übersehen werden, dass die reinen Verkaufsberufe nach wie vor mit sehr grossen Schwierigkeiten zu kämpfen haben. Prekär sieht die Lage insbesondere in der Gruppe Nahrungs- und Genussmittel aus; aber auch in einigen Garberufen und vor allem – einmal mehr – im Gastgewerbe sowie in der Hotellerie besteht ein zum Teil stark ausgeprägter Angebotsüberhang an Lehrstellen. Uneinheitlich erscheint die Situation im Graphischen- und im Baugewerbe, wo jedoch die ebenfalls recht langen Listen von Berufszweigen auffallen, welche zu wenig Lehrstellenanwärter aufweisen.

*Neben diesen generellen Tendenzen ist für verschiedene Berufe auf regionale Differenzen und lokale Ungleichgewichte hinzuweisen.*

Sogenannt «ausgeglichene Verhältnisse» dürften in der Tat nämlich eher Seltenheitswert besitzen, auch wenn relativ viele Verbände diesen «Idealzustand» gemeldet haben. Doch ist der «Gleichgewichts»-Begriff – in der Wirtschaft ohnehin eine schwer zu konkretisierende Grösse – zumal im Bereich des Arbeitsmarktes zusätzlich belastet. Auch in Zeiten eines allgemeinen Arbeitskräftemangels wird es nämlich – neben regionalen Unterschieden – immer Berufsparten geben, welche sich einer grösseren Beliebtheit erfreuen als andere und in denen demzufolge das Lehrstellenangebot die Nachfrage nicht zu decken vermag. Dies ist jedoch ein Zeichen strukturellen Wandels einer Marktwirtschaft und nicht ein ihr innewohnender Systemfehler. Entscheidend ist vielmehr die Existenz oder das Nicht-Vorhandensein von Ausweichmöglichkeiten. Gerade diese werden aber inskünftig immer weniger ein Problem darstellen.

Auf der anderen Seite bedingt dies auch bei den Jugendlichen ein gewisses Mass an Flexibilität bei der Berufswahl. Es ist mit einer Aufgabe des Berufsberaters, dem Jugendlichen aufzuzeigen, dass sein Eignungsprofil keineswegs auf einen einzigen – neigungsmässig anvisierten – Beruf beschränkt ist. Eine Berufswahl, welche auf die gegebenen äusseren Um-

stände angemessen Rücksicht nimmt, ist für den Jugendlichen letztlich der beste Garant dafür, später auch eine angemessene Beschäftigung finden zu können und somit – um den Preis der ersten Wahl – vor einer viel grösseren Enttäuschung bewahrt zu werden.

### Die Resultate der Wahl in die Rechnungsprüfungskommission:

Dugerdil Alice, Prokuristin	703
Hofer Walter, Rechnungsbeamter	728
Müller Arthur, Buchhalter	729
Wipf Lisa, Couture eidg. dipl.	689
Zellweger Werner	732

## Heute gelangt die Trachtengruppe mit einer Bitte an die Einwohner von Högge

Am 2. Mai findet im Kirchgemeindehaus die Jahresversammlung der «Zürcher Kantonalen Trachtenvereinigung» statt. Trachtenleute aus dem ganzen «Zürbiet» werden bei uns zu Gast sein. Und nun bitten wir die Einwohner von Högge zum Willkomm unserer Gäste ihre Häuser zu beflagen. Sicher werden die Herzen unserer Trachtenfreunde höher schlagen, wenn sie sehen, dass sie in unserem «Dorf» willkommen sind!

Mit herzlichem Dank, die Präsidentin  
Margrit Reithaar-Kunz

## Offene Planung Werdinsel Högge

Wie an der gut besuchten Quartiervereinsversammlung im Kirchgemeindehaus Högge am 1. März 1982 zum Ausdruck kam, befürworteten die meisten Högger eine offene Planung an der Werdinsel. Der Wunsch der Högger Bevölkerung ist, die Insel so zu lassen wie sie sich im heutigen Zustand befindet, kei-

ne Kanubach, kein künstlich herangezogenes Naturparadies, keine Luxus-Badi und auch kein WWF-Stützpunkt. Die Högger Bevölkerung will die Insel nicht von fremden Organisationen verplanen lassen. Deshalb forderten die Högger am 1. März 1982 eine offene Planung der Werdinsel Högge. Der Quartiervereinspräsident versprach dann auch, sich für eine offene Planung einzusetzen. Statt dessen versandete das Projekt in den Akten der Politiker. Am 28. März wandte sich die Quartiergruppe mit einem offenen Brief an den Stadtrat von Zürich (Högger vom 2. April 1982), um Auskunft über das Vorgehen der offenen Planung einzuholen. Der Brief blieb bis heute unbeantwortet. Stattdessen gab der «Tagesanzeiger» am 19. April 1982 bekannt, dass der erste Teil des Vernehmlassungsverfahrens abgeschlossen sei. Weshalb keine offene Planung zustande gekommen ist, oder auch nur zur Diskussion gestanden wäre, wurde nicht berichtet.

Der Stadtrat hat dem Anliegen der Högger Bevölkerung keine Beachtung geschenkt. Ich frage mich daher, wo die Stadtrats-Parole «Die Quartiere sollen wieder mehr selbstbestimmen können» geblieben ist?

Quartiergruppe Högge, Thomas Wachter

## CVP – Fraktion für die Förderung des Bausparens

Die CVP-Fraktion des Zürcher Kantonsrates hat einstimmig beschlossen, im Parlament die Volksinitiative zur Förderung des Erwerbs von Haus- und Wohnungseigentum zu unterstützen und den Ablehnungsantrag der Regierung zu bekämpfen. Wie Kantonsrat Peter Duft (Zürich) als Präsident der vorbereitenden Kommission betonte, ist die bürgerlich breit abgestützte Volksinitiative für die Förderung des Bausparens als Initialzündung gedacht; sie könnte nach Annahme in der Volksabstimmung durch weitere Eigentumsförderungsmaßnahmen flankiert und ergänzt werden. Die Initiative ist nach Ansicht der CVP-Kantonsräte auch ihres sozialen Gehaltes wegen unterstützungswürdig; in den Genuss der staatlichen Wohneigentumsförderung sollen gemäss Initiativtext nur eigentumschwächere Interessenten gelangen.

beeren auszuruhen und den Dank für vergangene Bemühungen entgegenzunehmen. Denn gewiss ist nur eines: Die abnehmende Zahl künftiger Lehrstellenanwärter erfordert anhaltende und engagierte Arbeit zur Sicherung der Attraktivität der gewerblichen Lehre. Umso eher wird jeder willige junge Mensch in der Lage sein, einen seinen Fähigkeiten entsprechenden Beruf erlernen zu können, wenn er dazu bereit ist, auch die Anforderungen der Wirtschaft bei seiner Entscheidung in angemessener Weise miteinzubeziehen.

Für die Kommission  
Freischaffende und Unternehmer  
FDP 10 / GIP

### Übersicht: Lehrstellenmarkt

Branche	zu viele Lehrstellenanwärter	zu wenig Lehrstellenanwärter	ausgeglichene Verhältnisse
Baugewerbe	Schreiner	Plätterer Maurer Strassenbauer Heizungs- und Lüftungszeichner, -monteur Kaminfeger (regional) Spengler-, Sanitär- und Heizungsfachleute (regionale Differenzen)	Plattenleger Hafner-Plattenleger Maler/Gipsler Dachdecker Elektromonteur (regionale Ungleichgewichte)
Nahrungs- und Genussmittel	Konditor-Confiseur Gärtner (regional)	Metzger Fleischverkäufer(in) Charcuterieverkäuferin Käser/Molkerist Müller Brauer, Mälzer (nur deutsche Schweiz) Gärtner (regional) Confiserie-Verkäuferin	Bäcker-Konditor
Bekleidung und Ausrüstung	Büchsenmacher Orthopädist	Schirmmacher, Schirmnäherin Textilpflegerin Chemischreiniger, Kleiderfärber Seiler	Innenausstatter, Sattler (mit regionalen Differenzen) Modewerbe Kürschnergewerbe und Pelzhandel Portefeuller Schuhmacher (regional zu viele Lehrstellenanwärter)
Grafisches Gewerbe	Handbuchbinder Photograph	Verlagsbuchbinder Beutemaschinenführer Flexograf Wellpappenverarbeiter Kartonager, Druckereikartonager Etuimacher	Offset-, Tiefdrucker und diverse Lithographiegewerbe
Handel	Fernseh-, Radioelektriker und -elektroniker Goldschmied Augenoptiker Opto-Laborist	Fotoverkäufer Schuhverkäufer(in) Verkäufer Milch-, Butter-, Käsehandel Weinküfer	Farbenfachhändler Innendekorateure/ Möbel-Fachhandel Drogisten Eisenwarenhändler Sporthändler Uhrmacher
Gastgewerbe, Hotellerie	Reisebürogewerbe Koch	Kellner, Serviceangestellte Hotelfachassistentin	
Verkehr	Bootbauer	Autolackierer Carrosseriezeichner, -spengler Fahrzeugschlosser Carrosseriesattler	

## Der Quartierverein vertritt uns nicht!

*Dem Bericht von Herrn Wydler, Präsident des Quartiervereins Högge, im Högger vom 16. April 1982 halten wir folgendes entgegen:*

Als Einwohner von Högge erwarten wir vom Quartierverein, dass er nach aussen und auch im Verkehr mit der Stadtverwaltung die Interessen der Högger vertritt.

Gerade am Beispiel Planung Werdinsel vermissen wir die Unterstützung des Quartiervereins. An verschiedenen Orientierungsabenden über die Werdinsel, z. B. der SP 10, der Quartiergruppe Högge und des Quartiervereins Högge, waren die Teilnehmer eindeutig gegen ein Kanuzentrum. Auch aus Leserbriefen im «Högger» ging hervor, dass die Kanuten auf der Werdinsel nicht erwünscht sind.

Umso mehr erstaunt es uns, dass der Quartierverein Högge hartnäckig am Kanuzentrum festhält. Hier wird offensichtlich die Ansicht der Vorstandsmitglieder berücksichtigt.

Auch sind, gemäss Herr Wydler, die Interessen der anderen Stadtkreise zu beachten!

Als Sprachrohr von Högge hat der Quartierverein bei der Stadt Zürich ein nicht zu unterschätzendes Gewicht. Eben dieses Gewicht ist bei der Planung der Werdinsel von grosser Bedeutung. Bei diesem Projekt hat uns Högger der Quartierverein schlecht vertreten und somit an Vertrauen verloren.

P. und H. Hossmann

## Beispiel WHO

Der Generalsekretär der Vereinigten Nationen hat in Genf der Schweiz den Hof gemacht; ehrlich und überzeugend. Nicht nur er, sondern alle UNO-Mitglieder würden unser Land mit offenen Armen als Vollmitglied empfangen. Das unsere (Art von) Neutralität garantiert und in jedem Fall respektiert würde, sei klar.

Bereits mache ja unser Land bei er wisse nicht wie vielen Unterorganisationen mit.

So ist sie zum Beispiel Mitglied der Weltgesundheitsorganisation = WHO = World Health Organization. Sie ist anfangs April vor 37 Jahren gegründet worden; 7. April Weltgesundheitsstag 1982. Und das ganze Jahr hindurch noch soll das Thema heissen: Im Alter besser leben.

Vor fünf Jahren bereits wurde das Schlagwort «Gesundheit für alle im Jahre 2000» geboren. Alle Erdenbewohner hätten Anspruch auf Gesundheit, so dass sie «sozial und wirtschaftlich ein produktives Leben führen können». Gesundheit sei ein unabdingbares Menschenrecht. Dieses Idealziel ist nobel. Nur wird man nicht meinen können, dass es im Jahre 2000 keine Kranken mehr gebe. Aber zu hoffen bleibt, dass weitere schlimme Krankheiten zurückgedämmt oder besiegt sein werden, vor allem in der Dritten und Vierten Welt.

Zur Gesundheit muss aber jeder Mensch selber beitragen, besonders mit Vorbeugungsmaßnahmen. Das gilt nicht zuletzt auch für die Entwicklungsländer, wo Prophylaxe und Einsicht leider noch oft im argen liegen. Mit steigender Lebenserwartung und Lebensqualität indessen steigt auch die Bevölkerungszahl. Der Zusammenhang, real bedacht, scheint brutal, aber Hand in Hand mit den Gesundheitsanstrengungen müssen auch die Bemühungen zur Eindämmung des immensen Geburtenüberschusses gehen, sonst gibt es, so traurig das ist, einen Teufelskreis: Mehr Gesundheit, mehr Menschen, mehr Hunger, mehr Elend.

Dass die UNO, oder eine ihrer Unterabteilungen, auch in dieser Beziehung nicht immer oder kaum je grossen Erfolg hat, heisst nicht, dass ihre Bemühungen eitel oder nutzlos oder überflüssig wären. Stete Aufklärung, Erziehung und Unterstützung tun not. Deshalb macht hier auch unser Land mit. Aus Solidarität mit der Welt.

## Bim Henzel isch immer öppis los

jetzt vis-à-vis  
Limmattalstrasse 177, im Innenhof

Wir freuen uns,  
Sie in unserem  
neuen Laden vis-à-vis  
begrüssen zu dürfen.

*Henzel*  
für die Kleiderpflege

Limmattalstrasse 177  
im Innenhof, Telefon 56 66 65

## Portugal-Tag bei der Weinkellerei Zweifel in Höngg

Hochbetrieb an den Degustationsständen



Gutgelaunte Besucher beim Sardinengrillieren



Am Samstag, den 24. April fand bei der Firma Zweifel der angekündigte Portugal-Tag statt. Obwohl das Wetter der Ambiente für ein Volksfest im südländischen Stil nicht gerade förderlich war – es war empfindlich kühl und schneite sogar zeitweise – fanden sich überraschend viele Besucher ein. Für Abwechslung und Stimmung war ja reichlich gesorgt: Der Hauptevent – die Degustation von portugiesischen Rot-, Rosé-, Weiss- und Dessertweinen – war um-

rahmt von Auftritten einer Trachten- und Volkstanzgruppe; eine kleine Kapelle spielte portugiesische Weisen und auch der kulinarische Aspekt Portugals kam mit am Grill gebratenen Sardinen und mit Käse und Nüssen zu Portwein nicht zu kurz. Auch das Lösen des Wettbewerbs mit portugiesischen Weinen als Preise brachte Abwechslung und gute Laune. Alles in allem ein gelungenes Weinfestchen, wie man es sich aus Tradition bei Zweifel's gewohnt ist.

Volkstanzgruppe und Musikanten in Aktion



## Die Sommerbadesaison rückt näher!

Bald ist es wieder soweit: Die neue Badesaison steht vor der Tür! Die umfangreichen Vorbereitungsarbeiten sind beinahe abgeschlossen, die Schäden der letzten Saison wurden im Laufe des Winters behoben, verschiedene Verbesserungen realisiert, so z. B. rollstuhlgängige Toiletten in den Bädern Allenmoss, Heuried, Letziggraben, Mythenquai und Tiefenbrunnen. Noch wird letzte Hand angelegt, Gebäude und Schwimmbecken werden gereinigt, Leitungen gespült, Sprungbretter und Spielgeräte montiert, Filteranlagen in Betrieb genommen.

Als erste der 16 städtischen Sommerbäder öffnen die beiden geheizten Anlagen Seebach und Letziggraben am Sonntag, 2. Mai ihre Pforten. Auf den gleichen Termin hin wird auch die Aufsicht beim freien Badeplatz am Katzenssee aufgenommen. Die Badeanstalt Utoquai, mit zwei neuen Sonnenterrassen im Innern der Anlage versehen, wird je nach Wetter etwas früher, jedoch spätestens auch am 2. Mai geöffnet. Die Saison der übrigen Bäder beginnt am Auffahrtstag 20. Mai und dauert bis zum Freitag, 17. September 1982.

Damit Sie alles über die Öffnungszeiten, Eintrittspreise, nächstgelegene Tramhaltestelle der Sommerbäder wissen, können Sie bei den Kassen der einzelnen Bäder, in den Hallenbädern der Stadt Zürich oder beim Sekretariat der Sommerbadeanlagen an der Walchestr. 33, 8006 Zürich (Telefon 216 20 30) ein sonniggelbes Informationskärtchen gratis beziehen.

Das Gesundheitsinspektorat wünscht Ihnen viel Bade-Vergnügen!

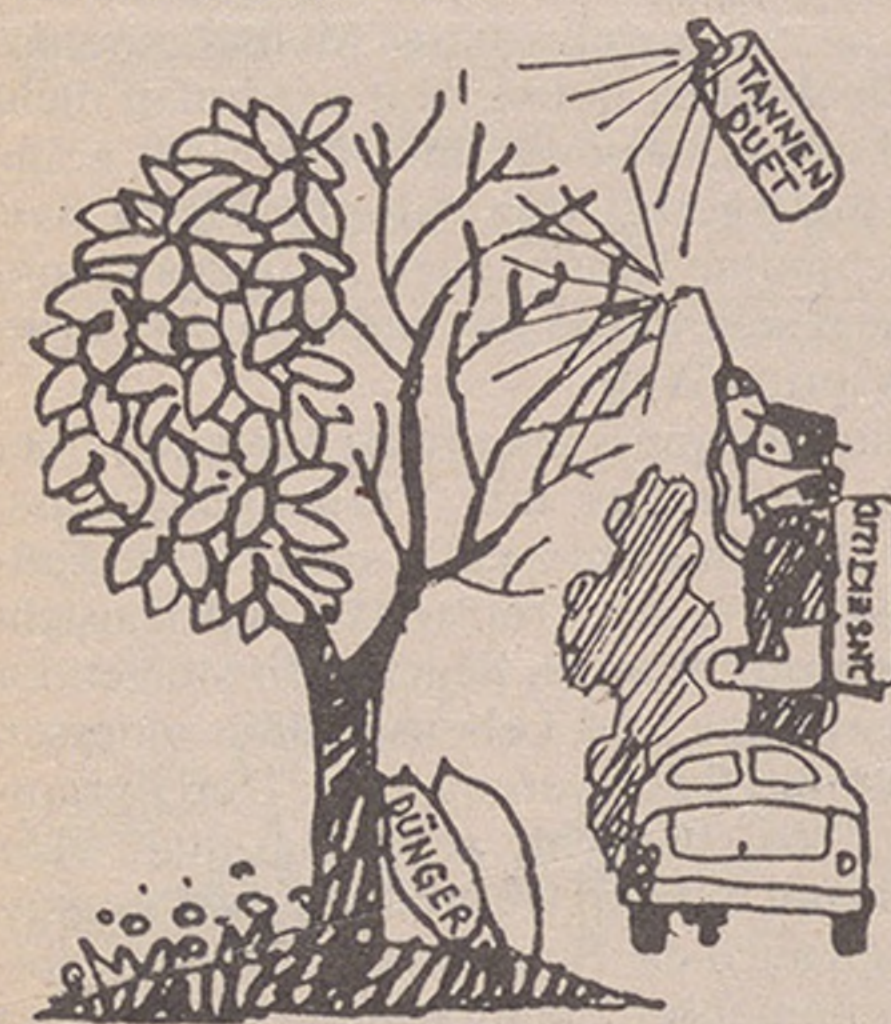
PS: Damit Sie ein Bad wirklich geniessen können, Diebe gibt es leider auch in den Bädern, lassen Sie die dicke Brieftasche oder den hochkarätigen Diamanten besser zu Hause oder geben Sie diese Gegenstände bei der Wertsachenaufbewahrung in den Bädern ab. Denken Sie bitte auch an die von den Lebensretzungsorganisationen aufgestellten «Baderegeln».

# BARAGGE-ZEITIG

INFORMATIONEN AUS DEM GEMEINSCHAFTSZENTRUM WIPKINGEN

## KULTUR FÜRS QUARTIER

### Forum «Mensch und Umwelt»



#### Umweltschutzgesetz

Hintergrundinformationen durch die öffentliche Vorführung eines TV-Beitrages des «CH-Magazins».

Anschliessend Diskussion mit eingeladenen Nationalrätinnen und Nationalräten aller Parteien, den verantwortlichen Fernsehproduzenten und dem Publikum.

Donnerstag, 6. Mai, 20.15 Uhr im Saal des Gemeinschaftszentrums Wipkingen. Eintritt frei.

Organisation: Gemeinschaftszentrum Wipkingen/Fernsehen DRS.

In Vorbereitung: Der interne Entscheid über die Juni-Veranstaltung ist noch nicht gefallen. Nachfolgende Themen sind im Gespräch:

- Haschisch: Harmlos oder Einstiegsdroge
- Debatte um den Waffenrock
- ... nichts ist ohne Gift
- Alterwerden in der Schweiz
- Die Hausfrau als Organisatorin

### Kasperli

Abschiedsvorstellung von Irene Bleuler vor ihrem zwei- bis dreijährigen Amerikaaufenthalt.

Mittwoch, 5. Mai, 15.00 Uhr, im Saal des Gemeinschaftszentrums.

Eintritt für Kinder und Erwachsene Fr. 2.20.

### Klub der Älteren

Offener Senioren-Treff des Gemeinschaftszentrums Wipkingen für Damen und Herren über 60 Jahre. Jeden Dienstag nachmittags 14.15 Uhr im Saal. Leitung Frau E. Baer.

- 4. Mai «Buntes Kaleidoskop»
- 11. Mai «Reise ins altrömische Reich», Lichtbildervortrag von Frau E. Baer
- 18. Mai «Wir singen mit Frau H. Voegelin»
- 25. Mai «Lottonachmittag»

### Modellieren am Dienstagabend

Anleitungen für das Arbeiten mit Ton, die Anwendung von Engoben und Glasuren, Versuche an der Töpferscheibe (für solche mit Ausdauer) und gründliches Austesten des Holzbrennofens (für Experimentierfreudige). Jeweils 19.30 bis 22.00 Uhr.

### Mittwochabend

Kinderkleider: Es ist gar keine grosse Schwierigkeit, für Kinder, einfache, strapazierfähige Kleider herzustellen. Ich möchte Ihnen (Frauen und Männer) gerne dabei behilflich sein. Erster Abend, 12. Mai ab 20.00 Uhr. Brigitte Rosenberger

### Locker hocke



«Visionen zum Alltag» Eine neuartige Gemeinschaftsproduktion von:

- Emil Herzog (Clown-Kabarettist) und
- Roland Senft (Klavier, Regie)

Spass und Poesie und eine Prise Kritik... Gezeigt werden Menschen in alltäglichen Situationen, in weniger realistischen als vielmehr phantastischen Bildern.

Wort, Bewegung, Musik und Gesang bringen eine ungewöhnliche Verbindung von Geschehen und Atmosphäre.

Am: 7. Mai 1982, 20.15 Uhr, im Saal des Gemeinschaftszentrums Wipkingen.

Eintritt: Fr. 6.60, AHV/Legi Fr. 4.40.

### Zäme ässe

Unser neues Cheminée ist leider schon etwas in Vergessenheit geraten. Es wird von unseren Besuchern nicht sehr viel benutzt. Wir möchten Sie deshalb noch einmal darauf aufmerksam machen, dass zur Nachtessenszeit sich die Gelegenheit anbietet, etwas am Cheminée zu braten und so mit verschiedenen Quartierbewohnern einen gemütlichen Abend, in einer Art Grossfamilie, zu verbringen. Es soll ja nicht nur beim Essen bleiben, sondern bei einer kleinen Handarbeit, beim Spielen oder einer Diskussion kann so ein Abend sehr wertvoll sein und fremde Gesichter einander näher bringen.

### Informationen

Gemeinschaftszentrum Wipkingen  
Ampèrestrasse 4, Postfach 537  
8037 Zürich, Telefon 42 98 00

Leitung: Rolf Egli, Brigitte Rosenberger, Heidi Renfer, Alois Kürsteiner, Brigitte Leemann

#### Öffnungszeiten:

Sonntag und Montag	Ganzer Tag geschlossen
Dienstag bis Donnerstag	14.00—18.00 Uhr 19.30—22.00 Uhr*
Freitag	14.00—18.00 Uhr
Samstag	09.00—12.00 Uhr 13.30—17.00 Uhr

\* nur für Jugendliche und Erwachsene  
Der Kinderspielplatz ist zu allen Jahreszeiten durchgehend geöffnet.

### Betriebseinschränkungen

Samstag, 1. Mai, Zentrum ganztägig geschlossen.

Donnerstag, 6. Mai, Freitag, 7. Mai und Dienstag, 18. Mai, Werkstätten ab 18 Uhr geschlossen (Veranstaltungen Forum «Mensch und Umwelt» und «Locker hocke»).

Auffahrt: Donnerstag, 20. Mai, Zentrum geschlossen.

Betriebsschluss Mittwoch, 19. Mai, 17.00 Uhr.

Samstag, 22. Mai, Werkstätten nachmittags geschlossen (Kinderflohmarkt).

Pfingstsonntag, 29. Mai, Zentrum ganztägig geschlossen.

### Abwesenheit von Mitarbeitern

Brigitte Rosenberger, 3.—8. Mai (Ferien).  
Rolf Egli, 24.—29. Mai (Ferien).

### Personelles

Ab 1. Mai stösst Brigitte Leemann zu unserem Team. Sie absolviert ein dreimonatiges Praktikum im GZ Wipkingen.

## IN KÜRZE

- Di. 4. Mai Klub der Älteren
- Di. 4. Mai Modellieren
- Mi. 5. Mai Kasperli
- Do. 6. Mai Forum «Mensch und Umwelt»
- Do. 6. Mai Frauentreff
- Fr. 7. Mai Locker hocke «Clown-Theater mit Musig»
- Di. 11. Mai Klub der Älteren
- Di. 11. Mai Modellieren
- Mi. 12. Mai Kinderkleider
- Do. 13. Mai Frauentreff
- Di. 18. Mai Sommerkonzert der Blasmusik Bundespersonal
- Di. 18. Mai Klub der Älteren
- Mi. 19. Mai Kinderkleider
- Sa. 22. Mai Kinderflohmarkt
- Di. 25. Mai Frauentammtisch «Züri-Zäh»
- Di. 25. Mai Klub der Älteren



Spende Blut rette Leben

Wäscherei in Höngg empfiehlt sich speziell für Wolldecken und Mangelwäsche.

Tel. 56 66 94

Wir spritzen

Carrosserie Aeschlimann  
8108 Dällikon 01 844 28 16

Kosmetiksalon  
**fortune**  
Kürbergsteig 6  
8049 Zürich

Kosmetische Behandlung.  
Haarentfernung mit Warm- und Kaltwachs. — Manicure.

Teil-, Ganzkörper- und Cellulite-Massage durch spezialisierte Masseure.

Druckmassage an den Füssen für Ihr allgemeines Wohlbefinden.

Telefon 44 83 89 ab 8 Uhr  
Frau F. Kornfein

Alleinstehende Dame sucht auf Juli 1982

**2- bis 2 1/2-Zimmer-Wohnung**

Zins bis max. Fr. 820.— inkl. Nebenkosten.

Offerten unter Chiffre Nr. 1532 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Treuhand-Praxis  
Hans-Peter Thomann  
Eidg. dipl. Buchhalter  
8056 Zürich  
Telefon 01/57 74 03

- Steuerbilanzen
- Analyse, Mandate
- Personelles
- Wust, Suva, AHV
- Revisionen
- Auf- und Ausbau der Verkaufsorganisation

Hürstwald Garage AG

Fronwaldstrasse 15  
8046 Zürich · Telefon 57 55 44  
Filiale Wehntalerstrasse 505  
8046 Zürich · Telefon 57 00 57

VW Audi

Tankstelle, Spenglerei, Malerei

## «He, chumm doch au»

Hast Du schon einmal Tierspuren in Gips ausgegossen? Oder über einem Feuer «Schlangenbrot» gebraten? Hast Du schon mitten im Wald eine Rutschbahn gebaut? Oder bist Du als Chinese verkleidet Dschingis Khan gefolgt? Nicht? Dann ist es höchste Zeit, dass Du uns kennlernst. Wir Wölfe aus der Pfadi Glockenhof haben Samstag für Samstag solche Erlebnisse, zweimal im Jahr ziehen wir zudem für ein Wochenende in ein Pfadiheim und jeden Herbst führen wir ein Lager durch. Wir sind Knaben, 7 bis 11 Jahre alt und unsere Leiterinnen und Leiter sind so etwa 17jährig. Hättest Du Lust, einmal bei uns zu schnuppern? Am Samstag, 15. Mai, führen wir eine Werbeaktion durch, bei der wir Dir zeigen wollen, was wir alles so machen. Wir treffen uns um 14.30 Uhr an der Tramhaltestelle Bucheggplatz, fertig sind wir um 17.30 Uhr. Bring doch gleich Deine Freunde mit, dann könnt Ihr selbst sehen, ob es Euch bei uns gefällt. Auch Deine Eltern sind herzlich eingeladen. Bei Kaffee und Guetzi werden ihnen unsere Leiter etwas über unseren Wolfsbetrieb erzählen.



Pfadi Glockenhof, Wolfsstufe

Nähere Auskunft erteilt unser Sekretariat, Telefon 211 06 26.



## Kirchliche Anzeigen

### Reformierte Kirchgemeinde Höngg

- Sonntag, 2. Mai 1982  
**Gottesdienst**  
 9.30 in der Kirche: Pfr. H. H. Brunner — Kinderhort — Kirchenkaffee  
 Kollekte für Evang. Seminar Unterstrass und Evang. Mittelschulen Schiers und Samedan  
**Jugendgottesdienste**  
 8.30 für die jüngeren Schüler im Kirchgemeindehaus  
 9.30 für die älteren Schüler im Kirchgemeindehaus  
**Sonntagschule**  
 9.00 im Kolonielokal der ABZ-Ueberbauung Hönggerberg  
 9.30 im Kirchgemeindehaus  
 9.30 im Schulhaus Imbisbühl  
 10.00 im Hessengut  
**Abendgottesdienst**  
 20.00 in der Kirche: Pfr. I. Buhofer  
**Wochenveranstaltungen**  
 Montag, 3. Mai 1982  
 17.15 Werktagkindergottesdienst im Kolonielokal Hönggerberg  
 Dienstag, 4. Mai 1982  
 14.30 Besichtigung der Kläranlage Werdhölzli, Aktion 60+  
 20.00 in der Lavaterstube: Bibelkurs mit Pfr. K. Stokar  
 «Die Botschaft des Propheten Amos»  
 Mittwoch, 5. Mai 1982  
 11.30 bis 12.00 Uhr im Chor der Kirche: Besinnung am Mittag  
 11.30 bis 17.30 im «Sonnegg»: Sonneggtreff, Café für jung und alt, mit Mittagessen  
 15.00 in der Kirche: Kirche für Kinder, Josuageschichten mit Lisbeth Kättler  
 Freitag, 7. Mai 1982  
 12.00 im «Sonnegg»: Mittagstisch

### Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

- Sonntag, 2. Mai 1982  
**Gottesdienst**  
 10.00 im Kirchgemeindehaus: Pfr. Baumann  
 Kollekte für das Evangelische Lehrerseminar Zürich, das Evangelische Kindergärtnerinnenseminar Zürich und Winterthur, die Mittelschulen Schiers und Samedan.  
**Jugendgottesdienst**  
 9.00 im Kirchgemeindehaus  
**Kindergottesdienst**  
 9.00 im Pavillon Lanzrain für alle Altersstufen  
 10.00 im Hessengut (Zürcherstrasse 1a; Eingang Kirchweg) für alle Altersstufen.

### Eglise réformée française

- Schanzengasse 25/Promenadengasse  
 Sonntag, 2. Mai 1982  
 9.30 Culte, sainte Cène, suivi de l'assemblée générale ordinaire  
 Pasteur J.-P. Monnet  
 9.30 Culte des enfants  
 9.30 Garderie  
 10.30 Après-culte  
 9.30 Culte de jeunesse

### Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist Höngg

- Samstag, 1. Mai 1982  
 Josef, der Arbeiter  
 8.00 Hl. Messe  
 17.15 Beichtgelegenheit (Pfarrer)  
 18.00 Hl. Messe mit Predigt  
 Dreissigster für Frau Thildy Meyer-Caduff  
 Sonntag, 2. Mai 1982  
 Guthirt-Sonntag  
 Weltgebetstag für geistliche Berufe  
 7.00 Beichtgelegenheit (Pfarrer)  
 7.30 Hl. Messe mit Predigt  
 9.15 Hl. Messe mit Predigt  
 11.00 Hl. Messe mit Predigt  
 11.00 Kindergottesdienst im Saal (Kinderhütendienst Club 1)  
 19.00 Hl. Messe mit Predigt  
 Montag, 3. Mai 1982  
 Philippus und Jakobus  
 9.00 Legat Hermann und Rosa Weiler-Suter  
 Dienstag, 4. Mai 1982  
 Legat Josef und Anna Heinrich-Kaufmann  
 19.30  
 Mittwoch, 5. Mai 1982  
 9.00 Legat Carola Durrer und Familie Frauen- und Müttermesse  
 Donnerstag, 6. Mai 1982  
 9.00 Hl. Messe  
 19.30 Maiandacht

## Vereinsnachrichten

### Zunft Höngg

- Zunftstamm, Dienstag, 4. Mai 1982, Restaurant Wartau Höngg.  
 Kegelaabend, Dienstag, 4. Mai 1982, Restaurant Wartau, Höngg.

### Ballett-Club Bombach (BCB)

- Limmattalstrasse 360, 1. Stock  
 Kinder-Ballett: Mittwochnachmittag. Eintritt jederzeit möglich; Auskunft Tel. 844 27 31.

### Frauenverein

- Altersturnen** im evang. Kirchgemeindehaus, Mittwoch 9.00—10.00 und 10.00—11.00 Uhr, Bullingerstube; Donnerstag 8.30—9.30 und 9.45—10.45 Uhr, Leo-Jud-Stube.  
**Kinderkleiderbörse «Rösslyrti»**, Limmattalstrasse 157 (Krippenhaus). Jeden Dienstag, 14.00—17.30 Uhr.  
**Werktagkinderhort**, evang. Kirchgemeindehaus, Donnerstag, 13.30—17.15 Uhr, Bullingerstube.  
**Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik** im Schulhaus Wettingertobel; Frau M. Glatfelder, Telefon 56 08 53  
**Körperschulung und Entspannungsgymnastik** im Wettingertobel. Frau Pfister, Telefon 56 31 02.

### Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute

- Haushilfe-/Mahlzeitendienst für Betagte. Quartierleitung: Frau Angelika Benz, Uetlibergstrasse 208, 8045 Zürich, Tel. 461 41 13. Telefonische Sprechstunden Montag bis Freitag 7.30 bis 9.00 Uhr.

### Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach

- Limmattalstrasse 360, 1. Stock  
 Kinder-Judo: Montag, Dienstag, Mittwoch. Kinder-Karate: Donnerstag. — Yoga: Freitagabend. Eintritt jederzeit möglich; Auskunft Telefon 844 27 31.

### Frauenchor Höngg

- Nur ein Lied auf den Lippen, ein kleines Lied und froh wird Dein Herz und leicht Dein Gemüt! Trotz dunkler Wolken am Himmelszelt seh'n froh Deine Augen hinaus in die Welt! Nur ein Lied, nur ein kleines leises Lied und Frieden zieht ein in Dein Herz und Gemüt.  
 Neue Sängerinnen sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft: Telefon 56 24 06 und 750 06 41.

### Männerchor Höngg

- Gesangsproben und fröhliches Zusammensein jeden Mittwoch, ab 20 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse, Höngg. Wir brauchen dringend Tenor und 2. Bass für unseren Auftritt am Schweiz. Gesangsfest Basel 82 (12. bis 13. Juni). Wer hilft uns aus? Herzlichen Dank im voraus.

### Mütterberatung Höngg

- Sprechstunden: Freitag, 14.00—16.00 Uhr. Arzt: 14.00—15.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 186, Zugang Bäulistrasse.

### Naturfreunde Sektion Höngg

- Chömed doch au mit uf eusi Wandrige. Monatsversammlung jeden 2. Dienstag im Monat im Restaurant 4 Wachten, Wipkingen. Auskunft: R. Randegger, Telefon 56 15 07. Vereinskästil bei Foto Peyer. Tourenobmann W. Buchmann, Tel. 62 85 23.

### Natur- und Vogelschutzverein «Meise» Höngg

- Sonntag, 2. Mai 1982: Kantonalexkursion Süddeutschland. Naturschutzgebiete in Baden-Württemberg.

### Orchester OAVZ

- Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulfest). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 56 05 41.

### Radfahrer-Verein Höngg

- Samstag, 1. Mai 1982, Tour nach Urdorf, Hedingen, Ottenbach, Bremgarten, Mutschellen, Höngg = 60 km. Besammlung: 14.00 Uhr Mosterei Zweifel, Höngg.  
 Sonntag, 2. Mai: Postenstehen an der Meisterschaft von Zürich. Sich melden bei V. Krebs, Telefon 41 37 96.

### Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)

- Limmattalstrasse 360, 1. Stock  
 Jazz-Gymnastik und Fitness für Erwachsene. Turnen Mutter und Kind für kleine Kinder. Eintritt jederzeit möglich; Auskunft Telefon 844 27 31.

### Ortsmuseum Höngg

- Haus zum «Kranz», Vogtsrain 2  
 Sonntag, 2. Mai, ordentliche Oeffnung von 10.00 bis 12.00 Uhr.  
 Ausstellung: «50 Jahre Trachtengruppe Höngg» — die Höngger Tracht im Verlauf der Zeit.  
 Führungen ausserhalb der Oeffnungszeiten, Veranstaltungen in der Grossmannstube usw.: Interessenten melden sich bei: Dr. J. Bill, Obmann, Limmattalstrasse 383, Telefon 56 75 67; A. Kunz, Limmattalstr. 186, Telefon 56 70 16; A. Müller, Vogtsrain 5, Telefon 56 75 46; Frau Piller, Vogtsrain 2, Telefon 56 83 61.

## Umweltschutzgesetz

1971 waren die Schweizer Stimmbürger einig wie selten: Mehr als 90 Prozent sagten ja zum Verfassungsartikel, der einen umfassenden Schutz der Umwelt verlangt. Unterdessen ist die Luft nicht sauberer, der Verkehr nicht leiser und unsere Nahrung nicht natürlicher geworden. In den elf Jahren seit dem Volksauftrag hatten die Experten und Politiker das Sagen. Ergebnis: ein arg gestutzter Gesetzesvorschlag. Die Marathondebatte im Nationalrat hat die Unterschiedlichkeit der Auffassungen deutlich aufgezeigt. Garantiert der vorliegende, bereinigte Gesetzesentwurf nun Möglichkeiten für einen wirkungsvollen Schutz unserer Umwelt oder hat man dem Gesetzesvorschlag noch «die letzten Zähne gezogen»? Mit diesen Fragen befasste sich das Forum «Mensch und Umwelt» des Gemeinschaftszentrums Wipkingen im Monat Mai. Die Videovorführung eines «CH-Magazinbeitrags» vermittelt Hintergrundinformationen. Anschliessend unterhalten sich die eingeladenen Nationalrätinnen und Nationalräte aller Parteien, die verantwortlichen Fernsehchaffenden und das Publikum darüber, inwieweit der vorliegende Gesetzesentwurf ein taugliches Mittel zum Schutze unserer Umwelt darstellt.  
 Donnerstag, 6. Mai 1982, 20.15 Uhr, im Saal des Gemeinschaftszentrums Wipkingen, Ampèrestrasse 4, 8037 Zürich.  
 Eintritt frei.

## Velofahren verbessert die Körperfunktionen

(ZFP.) Das Velofahren vereinigt alle Vorteile eines für die Gesundheit nützlichen Sportes in sich. Es ist hervorragend geeignet, die körperliche Verfassung des durch unsere Zivilisation verweichlichten Menschen zu verbessern, weil es sehr viele Muskeln beansprucht und trainiert. Dabei wird eine grosse Menge Sauerstoff benötigt. Die körperliche Verfassung verbessert sich fast zwangsläufig mit einem besseren Funktionieren der Lungen, des Herzmuskels und der Gefässe. Davon profitieren alle Organe, auch die Haut. Velofahren ist auch ein hervorragendes Ausdauertraining, welches Herz und Kreislauf stärkt.

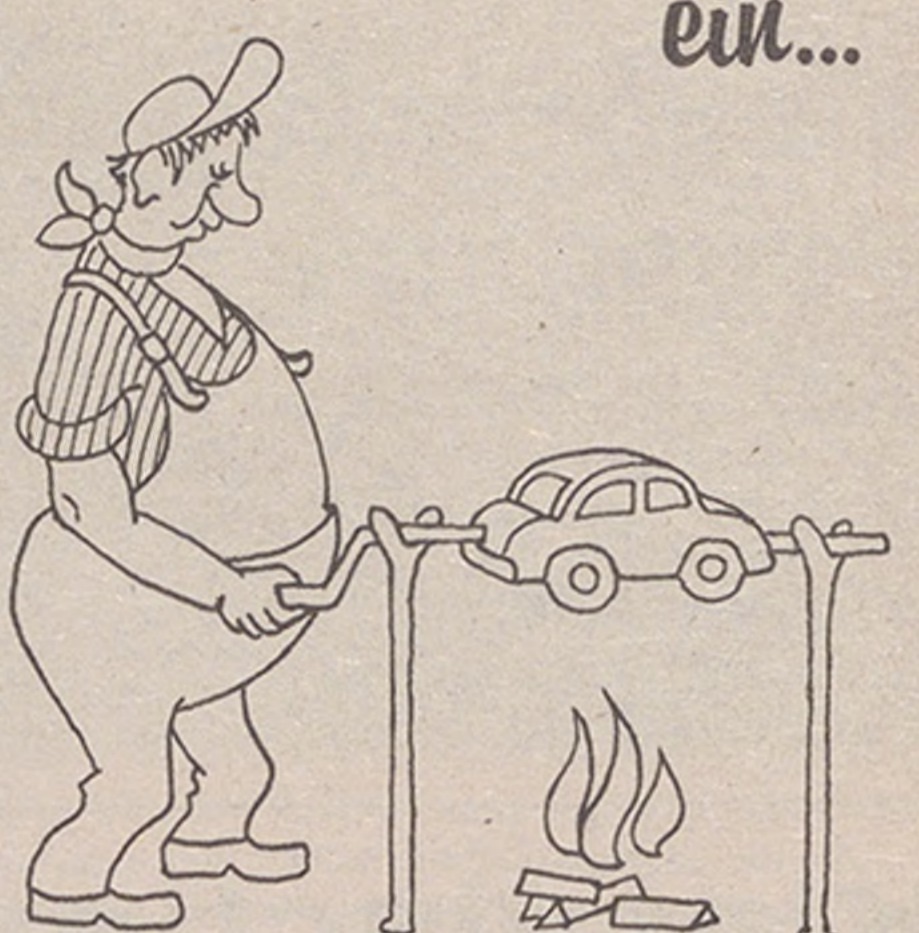


**Kosmetikstudio  
Marianne Portner**

*Ich nehme mir Zeit für Sie!*

Naglerwiesenstrasse 58  
8049 Zürich  
Telefon 56 93 29

**Wir brennen ein...**



**Carrasserie Aeschlimann  
8108 Dällikon 01 844 28 16**

### Standschützen Höngg

- Freiwillige Vereinsübungen 300 m  
 Samstag, 1. Mai, vormittags, 09.00—12.00, allg. Training/Gr. MS

### Turnverein Höngg

- Aktivsektion**  
 Dienstag und Freitag 20.15—22.00 Uhr  
 Turnhallen Vogtsrain  
**Männerriege**  
 Donnerstag 20.00—22.00 Uhr  
 Turnhallen Vogtsrain  
**Veteranen**  
 Donnerstag 19.00—20.00 Uhr  
 Turnhallen Vogtsrain  
**Jugendriege**  
 Dienstag 18.00—20.00 Uhr  
 Turnhalle Vogtsrain  
 Neueintretende herzlich willkommen.

### TV Höngg

- Damen- und Frauenriege**  
 Donnerstag Schulhaus Vogtsrain MUKI-Turnen 9.00—10.00 Uhr  
 Montag Schulhaus Lachenzel Frauenriege 19.00—22.00 Uhr  
 Dienstag Schulhaus Imbisbühl Mädchenriege I 18.00—19.00 Uhr  
 Mädchenriege II 19.00—20.00 Uhr  
 Volleyball 20.00—22.00 Uhr  
 Mittwoch Schulhaus Lachenzel Damenriege I 20.00—22.00 Uhr  
 Donnerstag Schulhaus Lachenzel Mädchenriege III 19.00—20.00 Uhr  
 Damenriege II 20.00—22.00 Uhr

### Nachtdienst-Apotheken

- Die Dienstoptheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallotheken durch die Ärzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

- Freitag, 30. April und Samstag, 1. Mai 1982  
 Stauffacher-Apotheke, Birmensdorferstr. 1, Haltestelle Stauffacher, Telefon 242 86 36.  
 Römerhof-Apotheke, Asylstrasse 58, Haltestelle Römerhof, Telefon 251 60 10  
 Apotheke Altstetten, Badenerstrasse 688, Haltestelle Lindenplatz, Telefon 62 20 80.  
 Apotheke Oerlikon, Nansenstrasse 8, Haltestelle Bahnhof Oerlikon, Telefon 312 58 68.  
 Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11.

- Sonntag, 2. Mai bis Freitag, 7. Mai 1982  
 Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Haltestelle Rennweg/Augstiner, Tel. 211 50 77.  
 Laubegg-Apotheke, Uetlibergstrasse 107, Haltestelle Laubegg, Telefon 33 31 77.  
 Zeughaus-Apotheke, Ankerstrasse 124, Haltestelle Helvetiaplatz, Telefon 241 21 29.  
 Riedtli-Apotheke b. Schaffhauserplatz, Riedtlistrasse 1, Haltestelle Schaffhauserplatz, Telefon 361 15 50.  
 Niklaus-Apotheke (Volksapotheke), Schaffhauserstrasse 479, Haltestelle Seebacherstrasse, Telefon 302 07 11.  
 Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11.

### Samariterverein Höngg

- Dienstag, 27. April 1982, 20.00 Uhr, im Singaal, Schulhaus Vogtsrain, Eingang D: Vortrag «Sportverletzungen» von Prof. Dr. K. Biener, Leiter des Instituts für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Zürich.  
 Krankmobilmagazin Höngg, Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Oeffnungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — Notfalltelefon 56 35 52 und 56 87 56.

### SATUS Männerriege Höngg

- «Fitness» ist unser Ziel. Wir turnen und spielen in der Turnhalle Riedhof jeden Freitag von 20.00 bis 21.30 Uhr. Unser Programm: 1. Teil, allgemeine Körpergymnastik mit Musik (wie Turnen für jedermann); 2. Teil: Faustball, Balltraining, Spiele. — Neue Teilnehmer, ob jung oder alt, sind herzlich willkommen. Parkplätze sind genügend vorhanden. Weitere Auskünfte erteilt gerne B. Pfister, Telefon 01 / 54 10 25.

### Sportverein Höngg

- Samstag, 1. Mai 1982  
 15.45 Bassersdorf C — Höngg C2 M/Bassersdorf  
 15.45 Stäfa D1 — Höngg D1 M/Stäfa  
 14.30 Männedorf E1 — Höngg E1 M/Männedorf  
 14.00 Urdorf E2 — Höngg E2 M/Urdorf  
 15.50 Dielsdorf B — Höngg B2 M/Dielsdorf  
 Sonntag, 2. Mai 1982  
 Juventus — Höngg 1 M/Buchlern  
 14.00 Neumünster a — Höngg 2 M/Witikon  
 14.45 Höngg Int. A2 — Ebikon Int. A2 M/Hönggerberg  
 13.00 Höngg B1 — Unterstrass B1 M/Hönggerberg  
 Vereinskegeln  
 Das Vereinskegeln findet am Freitag und Samstag, den 7./8. Mai im Restaurant Limmattberg statt. Ich bitte alle SVH-Mitglieder und deren Angehörige, die Daten für diesen Anlass zu reservieren.

### Trachtengruppe Höngg

- Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190, jeweils Dienstag, 20.15 Uhr, abwechslungsweise Singen und Tanzen. Neue Sängerinnen und Sänger, Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft: Telefon 56 85 13 und 56 23 22.

### Verein Altersheim Höngg

- Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinsames Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied. Telefon 56 47 11, Postcheckkonto 80-22022.

### Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

- Die wegen nasskalter Witterung immer wieder verschobene Wanderung von Weesen nach Quinten wird Samstag, den 1. Mai nachgeholt. Hoffen wir, dass sich dann der Wettergott von seiner besten Seite zeigen wird! Anmeldung bei Steiner, Tel. 56 22 74 bis Freitagabend.

Wir laden Sie herzlich ein zu unserer grossen

# FIAT Sonder-Ausstellung

PS Holen Sie sich Ihr Gratis-Los an unserer neu-eröffneten GULF Tankstelle für einen Gratis-Oelwechsel.

Wir zeigen Ihnen die neuesten FIAT-Modelle in unserem modern eingerichteten Garage-Betrieb. Sicher können wir Ihnen eine interessante Offerte unterbreiten. Selbstverständlich offerieren wir Ihnen einen Gratis-Drink und am Samstagvormittag von 9.00 bis 11.00 Uhr Kaffee und Gipfeli.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**Garage Konrad AG Zürich**

Öffnungszeiten

Freitag, den 30. April 1982: 16.00—20.00 Uhr  
Samstag, den 1. Mai 1982: 9.00—17.30 Uhr  
Sonntag, den 2. Mai 1982: 10.30—13.00 Uhr  
zur freien Besichtigung

Geschäftsführer: Konrad Christinger  
Hönggerstrasse 14 und 16, Telefon 01 / 42 75 77 / 42 25 40

## Wir vermehren Wohnraum

**Karl E. Isler AG**  
Ackersteinstrasse 119  
8049 Zürich, Telefon 56 88 48  
Ihr Spezialist für Dachstockausbauten

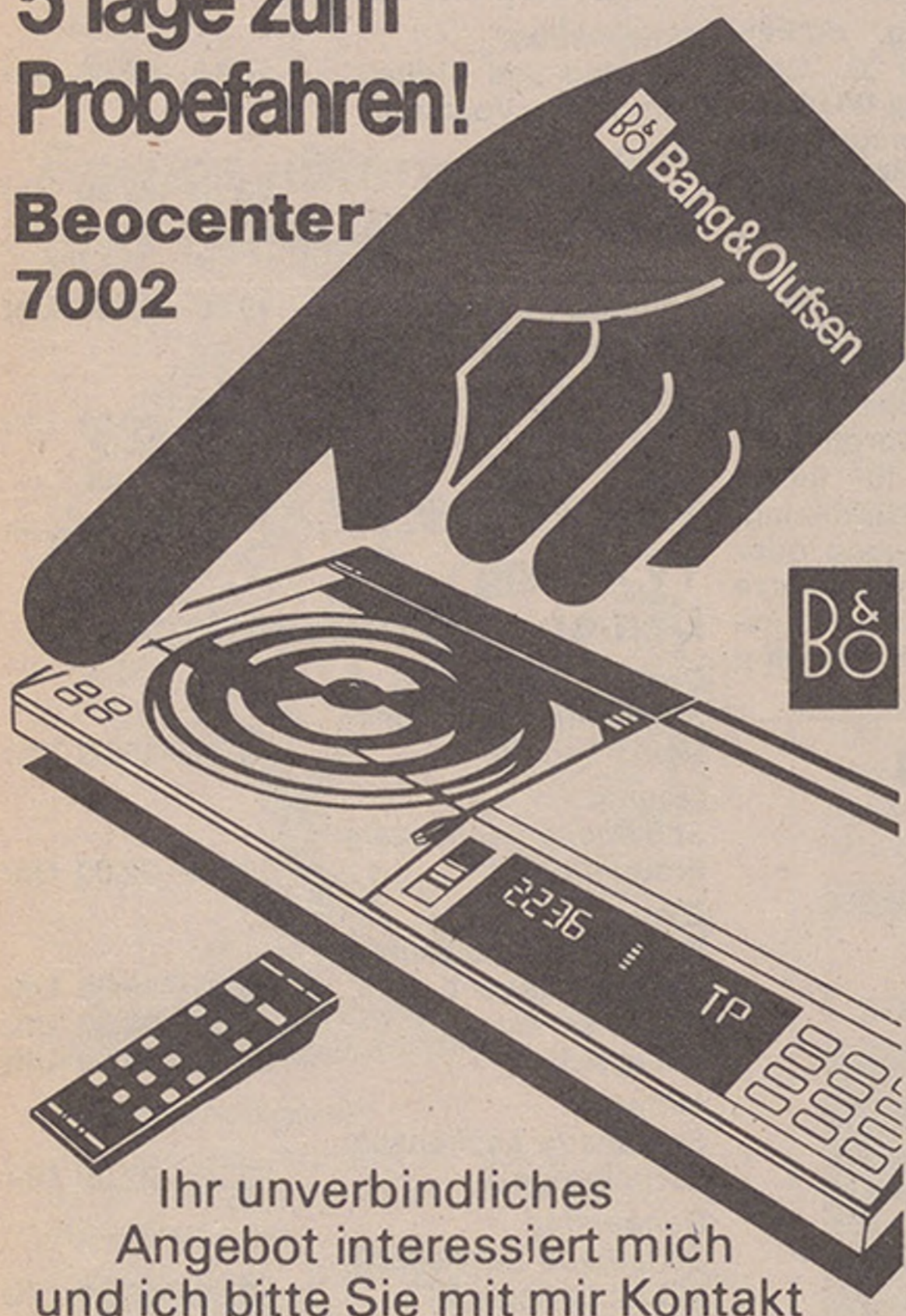
## Klassisches Ballett

Neue Kurse

Erwina Haas  
Ballettmeisterin  
Riedhofstrasse 357  
Telefon 56 86 61

Ein deutlicher Fingerzeig: der Weiterfolg von B&O, 5 Tage zum Probefahren!

Beocenter 7002



Ihr unverbindliches Angebot interessiert mich und ich bitte Sie mit mir Kontakt aufzunehmen um die Testzeit festzulegen.

Name: \_\_\_\_\_  
Vorname: \_\_\_\_\_  
Strasse: \_\_\_\_\_ Nr.: \_\_\_\_\_  
PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_  
Tel. G.: \_\_\_\_\_ Tel. Priv.: \_\_\_\_\_

Ihr Fachgeschäft

**Hans Reding**

46 111 66 Radio TV HiFi Antennenbau  
8003 Zürich, Sihlfeldstr. 58, vis-à-vis Lochergut

Zur Ergänzung unseres Teams suche ich in meinen modern eingerichteten Innenausbaubetrieb einen tüchtigen, einsatzfreudigen

### Kundenschreiner-Monteur

Sie finden bei mir eine interessante und gut bezahlte Dauerstelle in einem soliden Betrieb; neuzeitliche Sozialleistungen und ein angenehmes Arbeitsklima.

Bitte melden Sie sich schriftlich oder telefonisch, damit eine Besprechung vereinbart werden kann.



Schreinerel - Innenausbau - Ladenbau  
Rütihofstrasse 20, 8049 Zürich-Höngg  
Telefon (01) 56 22 00

Suche

### Mutter oder Vater mit Kleinkind

damit wir uns gegenseitig bei der Kinderbetreuung ablösen können.

Wir könnten dann beide zu je 50 Prozent arbeiten.  
Telefon 56 06 15

### «Pany im Prättigau»

2-Zimmer-Ferienwohnung zu vermieten. Evtl. Dauermiete.

Telefon 01 / 56 80 70

## ARVENMÖBEL

Sowie alle Schweizer Möbel bei uns immer viel günstiger. Schöne Ausstellung, Beratung durch erfahrenen Holzwurm ganz unverbindlich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Telefon 56 57 44 (auch ausser Geschäftszeit) Krammer Möbelhandwerk



## R. SPILLMANN TRANSPORTS ZÜRICH

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich  
Telefon 01 / 42 47 39

## Badeferien Kuoni senkt Preise

Einmalig, unschlagbar. Da muss man einfach mit Kuoni reisen. Die neue Preisliste gibt's jetzt in allen Kuoni-Fillialen.



Altstetterstr. 140

gegenüber Neumarkt-Zentrum

Telephon 62 10 10

Eigene Parkplätze

Ihr Ferienverbesserer.



1. Mai geöffnet von 9.00 bis 15.00 Uhr

## SUNSHINE

**FITNESS CENTER HÖNGG** ☎ 560 111  
Wieslergasse 2 / 8049 Zürich

Wir bieten:

**SAUNA – SOLARIUM – HOT-WHIRL-POOL**

Wenn Sie von Ihrem Salärkonto mehr erwarten...



## ...SKA-Salärkonto plus

- Sie haben weniger Umtriebe mit Ihren Zahlungen.
- Sie erhalten regelmässig Kontoauszüge zur Erleichterung der Übersicht.
- Sie verfügen mit der Bancomat-Karte an über 230 Stellen in der ganzen Schweiz Tag und Nacht über Geld.
- Sie können mit eurocheques im Inland und in den meisten europäischen Ländern bargeldlos einkaufen und Geld beziehen.
- Sie erhalten mit PIN in jeder SKA-Geschäftsstelle in der ganzen Schweiz Geld von Ihrem SKA-Salärkonto plus ohne Rückfragen und Unterschrift.
- Sie dürfen Ihr SKA-Salärkonto plus nach Rücksprache mit uns bis zu einem Monatsgehalt überziehen.

Ihr Salär hat etwas Besseres verdient als ein Konto ohne Zins.

Fragen Sie unseren Herrn U. Saeli oder unser Fräulein M. Vogelsang

Schweizerische Kreditanstalt  
Wieslergasse 2, 8049 Zürich-Höngg  
Telefon 01 / 56 16 60



SKA - für alle da.

e. buck  
rebbergstrasse 52  
tel. 44 51 87 / 241 21 13  
8049 zürich

sämtliche maler-, tapezierer- und plastikarbeiten, schriften neubauten, umbauten und renovationen

## TEPPICH-DISCOUNT

in jeder Preislage

- Spannteppiche
- Orientteppiche
- Bodenbeläge
- Vorhänge

### Teppichresten

grosse Auswahl in jeder Grösse **50–70% billiger**

Rasenteppiche ab Fr. 15.–/m<sup>2</sup>  
Spannteppiche ab Fr. 9.90/m<sup>2</sup>



Das Teppichhaus mit den unschlagbaren Preisen

**A. BURGNER AG**  
Zentrum – Regensdorf – Telefon 840 50 26

Gratis-Hauslieferung, ausmessen, Verlegemesser